

# KIRCHE IN November 2020 MARBURG

Ökumenische  
Monatszeitung

**Danach gehen wir  
in aller Stille  
auseinander**

**Veränderungen in der  
Bestattungskultur**



**CLAUDIA PREISS**  
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

**8. MARBURGER KUNDENSPIEGEL**  
**Platz 1**  
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte  
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad  
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)  
Beratungsqualität: 84,4% (Platz 1)  
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)  
Kundenbefragung: 04/2017  
Befragte (Schmuck): 403 von 11 (Gesamt): 981

MP Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett  
www.kundenspiegel.de

**FISCHER TRAUERINDE** **PANDORA**  
UNVERGESSLICHE MOMENTE

Thomas Sabo **FOSSIL**

Unsere Leistungen  
Ankauf  
Anfertigungen  
Trauringe  
Reparaturen  
Schätzungen  
u.v.m.

Follow us!  
 

Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

# In dieser Ausgabe

## Themen

Danach gehen wir in aller  
Stille auseinander –  
Veränderungen in der  
Bestattungskultur 4-6

Der Synodale Weg und  
das Thema Frauen 7

Ökumenischer Kirchentag?  
Gerade jetzt! 8

Für einen barmherzigen  
Umgang mit Geflüchteten –  
Erklärung von  
christlichen  
Organisationen 33-35

## Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden 13  
Elisabethkirche 14  
Luth. Pfarrkirche 15  
Universitätskirche 16  
Lukas- und Pauluskirche 17  
Matthäuskirche 20  
Markuskirche 21  
Kirche am Richtsberg 22  
Ev. Kirche Cappel 23

## Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg 24  
Familienbildungsstätte 25  
Diakonie 26  
Kindertagesstätten 27

## Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche  
Marburg-Ortenberg 31  
Ev. Gemeinschaft  
Marburg-Süd 31  
Christus-Treff 31  
Ev.-Freikirchliche  
Gemeinde (Baptisten) 31  
Anskar-Kirche Marburg 32  
Freie ev. Gemeinde  
Marburg 32  
United Methodist Church  
Christ Church Marburg 32  
Selbständ. Ev.-Luth.  
Kirche (SELK) 32

## Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28  
St. Franziskuskirche 28  
St. Johannes 29  
St. Peter und Paul 29  
Kath. Gottesdienste 30

## Sonst

Editorial 3  
Auf ein Wort 3  
Veranst./Kirchenmusik 9-12  
Evang. Gottesdienste 18-19  
Kirche und Universität 23  
Impressum 18

Titelfoto: pixabay

**Spenden für KiM**  
**Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg**  
**IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1**  
**Verwendungszweck: Spende KiM**

**Stark** in der Gemeinschaft **Diakonie**

Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben. Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt. Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet. In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.

**ST. ELISABETH** Verein e.V. Marburg  
Herausforderungen annehmen

Ob im pädagogischen Bereich, Pflege oder Verwaltung:  
**Schauen Sie sich unsere Stellenangebote an.**

[www.elisabeth-verein.de](http://www.elisabeth-verein.de)



## Liebe Leserinnen und Leser,

der November mit Allerseelen und dem Toten- bzw. Ewigkeitssonntag führt viele Menschen zu den Orten, wo ihre Lieben beigesetzt wurden. Erinnerungen an gemeinsam Erlebtes und Erlittenes werden wieder lebendig. Oft verbunden mit Trauer und Schmerz, aber auch mit Freude und Dankbarkeit und der Erinnerung, dass das eigene Leben endlich ist.

Genau das aber, die Erinnerung an das eigene Ende, mögen viele nicht. Auch wenn jede Woche zahllose Krimis und Spielfilme fiktiv und die täglichen Nachrichten ganz real den Tod zum Thema haben, wird er ansonsten in unserer Gesellschaft eher überspielt, weggelacht, verdrängt, tabuisiert. Nicht selten erlebe ich es zum Beispiel in Trauergesprä-

chen, dass Menschen zwar viele Jahre eng verbunden miteinander unterwegs waren, aber in dieser Zeit nie ernsthaft über den Tod gesprochen haben. Auch nicht darüber, wie und wo sie beerdigt werden wollen und wie genau ihr Abschied gestaltet werden soll.

Die Pfarrerin und emeritierte Professorin für Praktische Theologie, Dr. Ulrike Wagner-Rau, macht in ihrem lesenswerten Themenartikel Mut, sich sehr viel bewusster der Endlichkeit des Lebens zu stellen: offen, ehrlich und gerne zusammen mit denen, mit denen man verbunden ist. Damit man am Ende gut vorbereitet in der Vielzahl der heutigen Abschiedsmöglichkeiten möglichst stimmig voneinander Abschied nehmen kann, und so vielleicht auch ein

wenig Angst vor dem eigenen Ende verliert.

Viel Raum gegeben haben wir in dieser KiM außerdem der Frage, wie Christinnen und Christen mit Flüchtlingen umgehen können. Dazu ist im September eine wichtige Erklärung veröffentlicht worden, die wir im Wortlaut veröffentlichen – unterzeichnet von Kirchen und christlichen Organisationen aus der ganzen Welt.

Wir hoffen, Sie finden in dieser KiM etwas, das Sie interessiert und zum Weiterdenken anregt!

Im Namen der Redaktion grüßt Sie herzlich

*Ihr  
Christoph Seitz*



Christoph Seitz  
Redaktionsleitung

## Auf ein Wort

So lautet der Titel eines, wie ich finde, starken Buches des Psychotherapeuten Michael Lukas Moeller voller hilfreicher Anregungen für Paarbeziehungen und Freundschaften. Seine Grundthese: Die Stabilität und Qualität von Beziehungen verbessern sich deutlich, wenn Menschen sich regelmäßig Zeit nehmen, um wesentlich miteinander zu reden.

Tatsächlich unterhalten sich Paare im Durchschnitt nur wenige Minuten am Tag, und zwar vor allem über äußerliche, technische Fragen – wie die Winterreifen, die Steuererklärung und das Ausräumen der Spülmaschine. Das, was sie wirklich bewegt, bleibt weitgehend unausgesprochen und oft auch unbewusst. Von manchen Paaren kann man sagen: „Sie kennen sich seit 30 Jahren – nicht.“ Dabei glauben die meisten zu wissen, was der bzw. die andere denkt, weshalb das Gespräch überflüssig scheint.

Diesen Irrtum gilt es hinter sich zu lassen und zu beginnen, wesentlich zu reden. Das kön-

nen wir. Wir tun es nach einem Krach, in Lebenskrisen, an Hochzeitstagen. Warum nicht öfter? Denn darin liegt eine heilende Wirkung. Sigmund Freud spricht von „talking cure“. Diese Möglichkeit können wir bewusst nutzen. Und wir sollten sie nicht dem Zufall überlassen, dafür ist sie zu wertvoll.

das sind Urteile über den anderen, Forderungen, bohrende Fragen, Belehrungen und Versuche, den anderen zu überzeugen oder zu verändern. Sich selbst zu zeigen und fühlbar zu machen, darum geht es.

Deshalb ist das wache Zuhören ebenso wichtig wie das offene Mitteilen. Und das Mitempfin-

## Die Wahrheit beginnt zu zweit

Moeller rät daher, sich jede Woche regelmäßig für anderthalb Stunden zum, wie er es nennt, „Zwiegespräch“ zu verabreden. Und zwar am Stück und möglichst ungestört.

Bei diesem Gespräch teilt jeder dem anderen mit, was ihn gerade bewegt: wie es ihm geht, wie er die Beziehung erlebt oder was ihn sonst beschäftigt. Dabei bleibt er ganz bei sich und stellt dem anderen ein aktuelles Selbstportrait seiner Gefühle und Gedanken zur Verfügung. Worauf er verzichtet,

den – das übrigens ist die wörtliche Bedeutung des Wortes „Sympathie“. Auch das Aushalten des Schweigens, Spürens, Nachdenkens, wobei beide Partner den gleichen Anteil am Reden, Schweigen und Hören haben sollen.

Dieser Weg verlangt Mut, Geduld und Vertrauen: Eigenschaften, die es sich auch sonst lohnt zu entwickeln. Und er verheißt viel: dass wir einander wirklich begegnen und nicht mehr so viel allein zu zweit unterwegs sind.

Von  
Markus Rahn



Markus Rahn ist Pfarrer in der  
Lukas- und Pauluskirche.

Foto: Privat

# Danach gehen wir in aller Stille auseinander

## Veränderungen in der Bestattungskultur



Von Ulrike Wagner-Rau

Foto: Pixabay

Nicht selten ist es so auf Todesanzeigen zu lesen: „Nach der Trauerfeier gehen wir in aller Stille auseinander.“ Oder: „Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.“ Nicht erst seit der Corona-Krise, in der eine solche Beschränkung der Gemeinsamkeit wegen der Ansteckungsgefahr verordnet worden ist, gibt es den Wunsch, sich ganz privat von den Verstorbenen zu verabschieden und die Trauer nicht im größeren Kreis sichtbar werden zu lassen. Früher hingegen war die Bestattung meist selbstverständlich ein öffentliches Ritual, an dem das ganze Dorf, im städtischen Kontext neben der Familie und dem engsten Freundeskreis auch Arbeitskolleginnen, Nachbarn, nähere und fernere Bekannte teilnahmen. Sitten und Gebräuche, die den Abschied gestalten, waren allgemein bekannt und wurden von vielen Menschen übernommen. Das vermittelte Sicherheit in einer Situation existenzieller Verunsicherung. Man wusste angesichts des Todes, was zu tun ist. Aber es gab auch mancherlei soziale Zwän-

ge, die den Einzelnen nicht immer recht waren und sie in ihren Wünschen und Bedürfnissen einschränkten.

### Abschied individuell und vielfältig

Heute ist nicht nur das Leben insgesamt sondern auch der Abschied von den Toten individuell und vielfältig geworden. Man ist frei, vieles selbst zu entscheiden, und man muss es auch. Privatisierung und Individualisierung sind starke gesellschaftliche Trends, die in den letzten Jahrzehnten die Bestattungskultur verändert haben. Was mit dem toten Körper geschieht, wo und wie die Verstorbenen bestattet werden, wer die Trauerfeier gestaltet und welcher geistige und religiöse Hintergrund dabei eine Rolle spielt – all diese Fragen werden auf höchst unterschiedliche Weise beantwortet.

Die vielen Möglichkeiten ergeben sich nicht zuletzt daraus, dass seit den 70er Jahren immer häufiger die Urnenbeisetzung, also die Verbrennung des Leichnams und die Beisetzung

der Asche, als Bestattungsart gewünscht wird. Zwar gab es erste Krematorien schon am Ende des 19. Jahrhunderts, aber durchgesetzt hat sich diese Bestattungsform erst heute. Wenn man über den Marburger Friedhof geht, sieht man die Folgen dieser Entwicklung. Es gibt zahlreiche freie Grabstellen. Noch in den 90er Jahren hegte man die Befürchtung, dass die städtischen Friedhöfe zu eng werden könnten.

Eine Urne braucht weniger Platz als ein Sarg, sie ist hygienisch unbedenklich und leicht zu bewegen. Man kann sie auf dem Friedhof beisetzen, aber auch im Wald an den Wurzeln eines Baumes, man kann sie im Meer versenken, man kann sie – so in einigen unserer Nachbarländer – sogar mit nach Hause nehmen, sie im Garten begraben oder die Asche auf einer Wiese verstreuen. Auch in Deutschland gibt es Bestrebungen, den Friedhofszwang aufzulösen und damit dem Wunsch entgegenzukommen, den Verbleib der Toten privat zu regeln. In der Entscheidung dafür spielen die geringeren Kosten einer

Urnenbeisetzung eine Rolle oder das Bedürfnis, ein pflegeleichtes Grab zu haben, weil Angehörige weit weg wohnen. Aber ebenso wichtig ist es, dass Menschen ihre je eigenen Vorstellungen davon haben, was mit der Asche ihrer Toten geschehen soll. Sie wollen verständlicherweise selbst über ihren letzten Ort entscheiden.

Gleichermaßen vielfältig sind die Möglichkeiten zur Gestaltung der Trauerfeier. Sie kann der Pfarrerin anvertraut werden oder dem Redner, den das Bestattungsinstitut vermittelt. Das traditionelle Singen von Liedern aus dem Gesangbuch oder die Life-Performance klassischer Musikstücke stehen neben dem elektronischen Abspielen von Popsongs. Manche Angehörige möchten sich mit Rede- oder Musikbeiträgen beteiligen, andere lieber alles den professionellen Begleitern überlassen.

Wenn einem ein naher Mensch durch den Tod genommen wird, ist der Spielraum für eigene Entscheidungen wichtig. Den Sarg auswählen und die letzte Kleidung für den geliebten Menschen, Ort und Art der

Bestattung festlegen, den Text auf der Anzeige formulieren, die Vorstellungen und Wünsche für Gottesdienst oder Trauerfeier ins Gespräch bringen – dies alles ist zwar anstrengend und traurig. Man kann es in einer solchen Ausnahmesituation vielleicht nicht allein schaffen sondern braucht Unterstützung. Aber diese Entscheidungen zu treffen, wird oft als bedeutungsvoll empfunden im Schmerz des Abschieds. Noch einmal darf man sich um die Toten kümmern, kann etwas für sie tun, die Liebe zu ihnen handgreiflich ausdrücken.

### Wer viel entscheiden kann, braucht Zeit und Ruhe

Allerdings ist es kompliziert, vor diesen zahlreichen Möglichkeiten zu stehen, ohne zuvor darüber nachgedacht und mit den nächsten Menschen darüber gesprochen zu haben. Wer

viel entscheiden kann, braucht Zeit und Ruhe, um sich eine Meinung zu bilden. Aber wenn ein Angehöriger stirbt, müssen Entscheidungen meist rasch getroffen werden.

Die Veränderungen in der Bestattungskultur, die vielen Fragen überhaupt, die im Zusammenhang des Sterbens zu bedenken sind, legen es nahe, sich mit ihnen auseinanderzusetzen, ehe der Todesfall – sei es der eigene oder der eines nahen Menschen – eintritt. Es ist gut, zu klären, wem man eine Vorsorgevollmacht anvertraut, wer also entscheiden soll über alle persönlichen Angelegenheiten, falls man es selbst nicht mehr kann. Es kann für die Erben eine Erleichterung bedeuten, wenn sie ein Testament vorfinden. Es ist hilfreich, mit den nächsten Menschen darüber zu sprechen, was einem im Blick auf das eigene Ende wichtig ist. Manchem ist es gleichgültig, ob seine sterblichen Überreste in die Erde gelegt oder verbrannt werden, ob er auf dem Friedhof, im Wald oder auf dem Meer bestattet wird. Andere aber haben in dieser Hinsicht deutliche Wünsche, die in ihrem nächsten Umfeld bekannt sein sollten. Mittlerweile gibt es zahlreiche Kirchenmitglieder, von denen in einer Trauerfeier ohne kirchliche Beteiligung Abschied genommen wird. Auch hier kann man fragen: Ist das im Sinne der Toten? Ist über diese Entscheidung zuvor jemals mit ihnen gesprochen worden?

### Herausforderung, die gerne vermieden wird

Das Sterben in den Blick zu nehmen, ist eine Herausforderung, die gern vermieden wird. Manche Menschen haben Angst, über ihr Ende zu sprechen, befürchten vielleicht sogar, es damit „herbeizureden“. Unvergesslich ist mir die alte Ostpreußin, die ich als junge Pfarrerin besucht habe und die mir das Totenhemd gezeigt hat, das sie selbst genäht und bestickt hatte und das in einer Truhe für ihr Ende bereit lag. Sie hatte vorbereitet, was zu tun

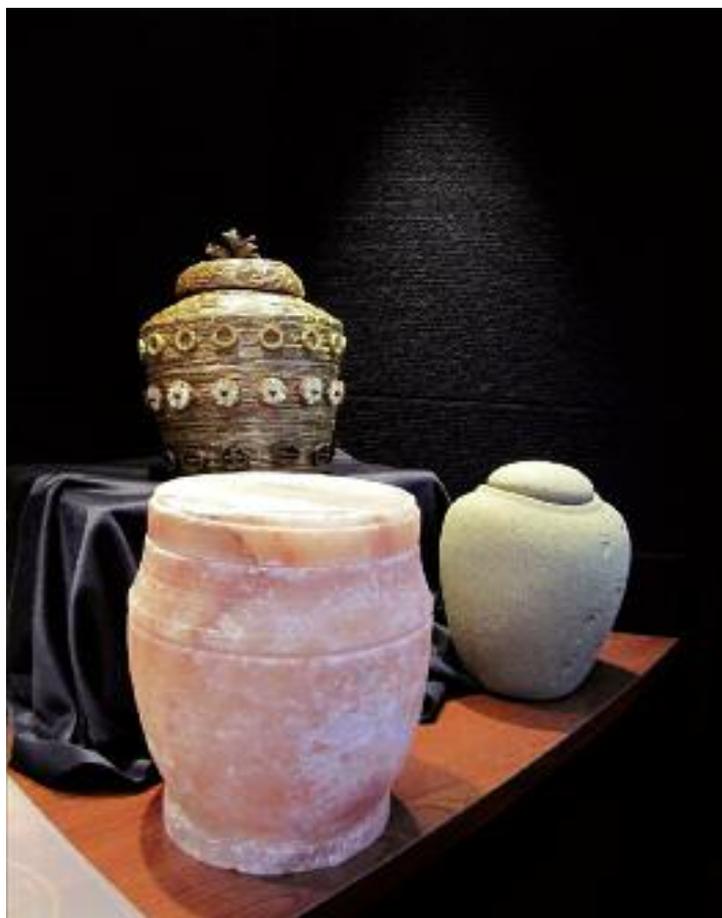


Foto: Pixabay



*Pfarrerin Dr. Ulrike Wagner-Rau ist 1952 in Hamburg geboren und war von 2002 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2018 an der Marburger Philippsuniversität Professorin für Praktische Theologie und von 2007-2018 auch Universitätspredigerin. Seit 2003 ist sie Mitglied der Liturgischen Kammer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und seit 2019 Mitglied der Fort- und Weiterbildungskommission und Vorsitzende der Steuerungsgruppe der Sektion Tiefenpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie.* Foto: privat

war. Das gab ihr Ruhe ebenso wie ihr Glauben, auch über den Tod hinaus bewahrt zu sein. Heute ist es vielleicht noch wichtiger sich vorzubereiten, weil so wenig selbstverständlich klar ist. Es war immer Teil des christlichen Glaubens, das Sterben zu bedenken. Aber unabhängig von den religiösen Überzeugungen ist es nötig, die eigenen Wünsche für den Todesfall zu klären, darüber zu sprechen im Kreis der nächsten Menschen. Auch ein Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Bestatter kann dazu beitragen, mit den anstehenden Fragen und Überlegungen weiterzukommen. Im Ernstfall geht meist alles schnell. Dann ist es gut, wenn man weiß, was man will und was zu tun ist.

Die Bewohner eines Dorfes in der Schweiz haben sich einen Ort des Übergangs zwischen Leben und Tod geschaffen: In die Friedhofsmauer hinein haben sie ein kleines Haus gebaut, in dem die Toten vor der Bestattung aufgebahrt werden und ihre Angehörigen für eine gewisse Zeit bei ihnen sein kön-

nen. Es gibt nicht nur den Raum für die Toten sondern auch einen Raum für die Lebenden, in dem sie Kaffee kochen und sich ausruhen können, wenn sie wollen. Durch die Tür von der Seite des Dorfes her werden die Toten hineingetragen und durch diese Tür zum Leben kommen und gehen auch die Menschen, die um sie trauern. Durch die andere Tür werden die Toten schließlich auf den Friedhof hinausgebracht und beigesetzt. In diesem Zwischenraum kann man die Wirklichkeit des Todes wahrnehmen und in den Prozess des Abschieds hineinfinden.

### Neue Aufmerksamkeit für die Zeit des Übergangs

Die Zeit des Übergangs zwischen dem Eintritt des Todes und der Bestattung hat insgesamt eine neue Aufmerksamkeit bekommen. Man weiß, dass es den Trauernden meist

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

guttut, wenn sie die Toten im Bestattungsinstitut noch einmal besuchen, sie sehen und anfassen und ihnen vielleicht etwas in den Sarg legen können, bevor ihr Körper endgültig unerreichbar wird. Wenn ein Mensch im eigenen Bett stirbt, muss man ihn nicht sofort abholen lassen. Bis zu 48 Stunden darf man ihn zu Hause behalten. Es gibt genug Zeit für den Abschied. Andere Menschen können dazukommen. Man kann den Pfarrer oder die Pfarrerin bitten, eine Aussegnung vorzunehmen. Das geht ebenso, wenn der Tod im Krankenhaus oder in einer Altenpflege-

einrichtung eintritt. Auch dort besteht heute zum Glück meist die Möglichkeit, in Ruhe bei den Toten zu bleiben, bis man bereit ist, sie zu verlassen.

Das einsame Sterben und die Begrenzung der Gemeinschaft bei Bestattungen während der Coronakrise haben vielen Betroffenen schmerzlich bewusst gemacht, wie wichtig der Kontakt zu anderen Menschen im Umfeld von Sterben und Tod ist. Auch wenn es zunächst als unerträgliche Zumutung erscheint, sich mit dem eigenen Schmerz einer größeren Gruppe von Menschen auszusetzen: Es ist gut, zusammen zu kommen, einander durch die bloße Anwesenheit oder eine vorsichtige Berührung Halt zu geben, miteinander zu reden, zu weinen,

zu schimpfen, zu essen und zu trinken – was auch immer dran ist und sich äußern will. Der Tod geht meist nicht nur den engsten Kreis an sondern alle, die mit dem Verstorbenen auf verschiedenen Ebenen verbunden waren. Und es geht uns alle an, dass wir sterben müssen. Darum ist es wichtig, dass der Tod und das Totengedenken nicht völlig in der Privatsphäre verschwinden sondern öffentliche Themen bleiben, die an die Unverfügbarkeit unseres Endes erinnern und daran, dass wir das Leben letztlich nicht in der Hand haben.

### Trauer – persönlich und öffentlich

Die Trauer ist eine sehr persönliche Angelegenheit und jeder Mensch geht damit auf je eigene Weise um. Es ist gut, dass dafür heute Spielräume bestehen und die vielfältigen Vorstellungen und Wünsche verschiedene Formen vorfinden, in denen sie sich äußern können. Auch Pfarrerinnen und Pfarrer sollten offen dafür sein, gemeinsam mit den Hinterbliebenen den Abschied so zu gestalten, dass darin die Bedürfnisse der Trauernden angemessen aufgenommen werden. Zugleich kennen jene sich aus in den Vorstellungen und der Sprache der christlichen Tradition, die sich durch die Jahrhunderte hindurch für viele als hilfreiche Gefäße für Trauer, Angst und Schmerz erwiesen haben. Auch wenn die Tradition ihnen selbst fremd geworden ist, können Menschen in den Ritua-

len Halt finden; können sie einkehren in eine Sprache und Vorstellungswelt, die offen dafür ist, sie auf unterschiedliche Weise zu verstehen und sie mit der eigenen Lebenssituation zu verbinden. Man muss nicht stumm bleiben angesichts des Todes.

Jedenfalls ist es hilfreich, auf den individuellen Trauerwegen nicht für sich zu bleiben sondern sich mit Schmerz und Ratlosigkeit anderer Menschen zuzumuten, damit sie einen begleiten und unterstützen können. Neben dem Umgehen mit den hinterlassenen Gegenständen, z.B. das Aufstellen von Fotos, das Erzählen der Erinnerungenden, sollte der Name der Verstorbenen auch im öffentlichen Raum nicht einfach verschwinden. Das würde dem Wert und der Bedeutung eines jeden Menschenlebens nicht entsprechen. Und die Toten erinnern daran, dass unser Leben endlich ist. Ein Ort des Gedenkens, der allen offensteht, ist z. B. der Friedhof aber auch die Trauerfeier, bei der man gemeinsam Abschied nimmt, der Totensonntagsgottesdienst im November, bei dem die Namen der Verstorbenen noch einmal vor allen Anwesenden genannt werden, heute zunehmend auch die Gedenkseiten im Internet. Es lohnt sich, miteinander darüber zu sprechen und nachzudenken, welche Gestalt der Abschied von den Verstorbenen haben soll. Denn der Tod ist eine höchst private Angelegenheit und zugleich eine solche, die die Gesellschaft insgesamt zutiefst angeht.



Foto: pixabay

- Anzeigen -

**LAIBACH**  
HAUSLICHE KRANKENPFLEGE

- ◀ Grundpflege
- ◀ Behandlungspflege
- ◀ Hausnotruf
- ◀ Betreuung und Begleitung
- ◀ Hilfen bei der Haushaltsführung
- ◀ Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 50 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Info: Thomas Leibach  
Rudolf-Bellmer-Str. 2  
35029 Marburg

0 64 21/16 16 56  
info@leibach.de • www.leibach.de

Lebensqualität hat eine Adresse

**ars vivendi**  
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit  
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen  
und Pflege

064 21-9370  
www.ars-vivendi.org

# Der Synodale Weg und das Thema Frauen

## Es geht um mehr als Geschlechtergerechtigkeit „unterhalb“ des Weiheamtes

Ursprünglich war es nicht geplant. Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken, das mit der Deutschen Bischofskonferenz den „Synodalen Weg“ ins Leben gerufen hat, brachte sie als viertes Thema ins Spiel: die Frauenfrage. Diese Frage muss behandelt werden, wenn die katholische Kirche in Deutschland glaubwürdig einen Weg der Reform und Erneuerung gehen will. Dass solche Erneuerung dringend nötig ist, sagen die Gläubigen schon lange. Nachdem 2018 die Erkenntnisse des interdisziplinären Forschungsprojektes zum sexuellen Missbrauch (Mannheim-Heidelberg-Gießen-Studie zu sexualisierter Gewalt von Priestern an Schutzbefohlenen) veröffentlicht worden sind, ist wohl allen klar: Die innerkirchlichen Machtverhältnisse, ihre rechtliche Absicherung, aber auch ihr ideeller Hintergrund müssen auf den Prüfstand. Dass in der Kirche nur zölibatspflichtige Männer „regieren“, hat anderen zum Schaden gereicht. Dass die römisch-katholische Kirche mit dem Ausschluss der Frauen vom Weiheamt massiven grundrechtlichen Anfragen ausgesetzt ist, kommt seit Jahrzehnten hinzu.

## Drei Bereiche auf der Agenda

Nun ist das Thema also end-

### Der Synodale Weg

Der Synodale Weg ist ein Gesprächsprozess innerhalb der katholischen Kirche in Deutschland. Er soll der Aufarbeitung von Fragen dienen, die sich im Herbst 2018 nach der Veröffentlichung der sogenannten MHG-Studie über sexuellen Missbrauch in der Kirche ergeben haben. Die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken verantworten gemeinsam diesen Prozess, der auf zwei Jahre angelegt ist und am 1. Dezember 2019 eröffnet wurde. [www.synodalerweg.de](http://www.synodalerweg.de)

lich auf dem Tisch. Auf den fünf Regionalkonferenzen des Synodalen Wegs, die Anfang September 2020 stattgefunden haben, wurde ein Entwurf der Gruppe diskutiert, die sich mit „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“ beschäftigt. Insgesamt hat diese Gruppe drei Bereiche auf der Agenda: 1. praktisch und zielorientiert, die Frage nach mehr Partizipation von Frauen, soweit dies unter den gegebenen Bedingungen möglich ist, 2. grundsätzlicher, Fragen von Sex und Gender und Form des Verhältnisses von Mann und Frau sowie 3. das im katholischen Kontext brisante Thema der Weihe von Frauen zu Diakoninnen, Priesterinnen und Bischöfinnen. Im Herbst 2020 sollten eigentlich nur Empfehlungen zum ersten Unterpunkt diskutiert werden. Sie würden mutmaßlich wenig Zündstoff bieten und könnten mit etwas gutem Willen auch bald umgesetzt werden, z. B. mehr Frauen in kirchliche Leitungspositionen zu bringen, die keine Weihe erfordern, Laien- und Frauenquoten in kirchlichen Gremien einzuführen, die Predigt von Pastoralreferentinnen in der Sonntagsmesse zu erlauben und das Kirchenrecht auf geschlechtsspezifische Ungleichheiten zu überprüfen.

## Die Amtsfrage muss gestellt werden

Über solche Fragen war auch rasch Konsens erzielt. Doch für eine große Mehrheit der Synodalen aller fünf Konferenzorte



Dr. theol. Julia Knop (geb. 1977) ist Professorin für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt und Mitglied der Synodalversammlung sowie des Synodalforums „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“. Foto: Sebastian Holzbrecher

war klar: Es ist wichtig und richtig, „unterhalb“ des Weiheamtes mehr Geschlechtergerechtigkeit zu fördern und alles zu tun, was jetzt schon möglich ist. Aber das reicht nicht. Die Amtsfrage muss gestellt werden. Und dies nicht, um Frauen zu „fördern“ oder sie zu „ermutigen“, ihre Begabungen einzubringen. Das tun sie längst. Sie haben längst bewiesen, dass sie Männern, ob Priestern oder Laien, in Qualifikation und Begabung ebenbürtig sind. Nicht die Frauen stehen in der Pflicht nachzuweisen, dass ihre Fähigkeiten der Kirche guttäten, sondern eine Institution, die Geschlechtergerechtigkeit nicht als relevanten Maßstab für ihre äußere Struktur und innere Einstellung gelten lässt, ist begründungspflichtig. Dass am Ende des

Synodalen Wegs im Frühjahr 2022 die Frauenweihe steht, ist unwahrscheinlich. Aber die Synodalen stehen dafür ein, dass das Thema auf der Agenda der römisch-katholischen Kirche bleibt. An der Frauenfrage entscheidet sich heute mehr denn je die Glaubwürdigkeit der Kirche.

Julia Knop,  
In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

- Anzeigen -

**Klavierservice Pommerien**  
Ihr Klavierbaumeister  
• Reparatur • Stimmung  
• Konzertservice  
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647  
[www.klavierservicepommerien.de](http://www.klavierservicepommerien.de)

**Blumenzauber**  
Ockershäuser Allee 10, Marburg  
Tel.: 06421-9523030  
Fax: 06421-9523031  
Mail: [blumenzauber.marburg@com.de](mailto:blumenzauber.marburg@com.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr  
Sa 8-14 Uhr  
So 10-12 Uhr

**Marburger Hauskrankenpflege**  
Christa Diessel & Partner  
Ambulante Kranken- u. Altenpflege  
Palliativversorgung  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Wohngruppe für Demenzerkrankte  
Tagespflege  
Betreuung und Beratung  
24 Std. Rufbereitschaft  
Essen auf Rädern • Hausnotruf  
**Marburger Hauskrankenpflege**  
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg  
Telefon: 06421 65545  
[www.marburger-hauskrankenpflege.de](http://www.marburger-hauskrankenpflege.de)

**Justus Keller**  
Inh. Peter Keller  
Ihr Fachbetrieb seit 1921  
Bau- und  
Möbelschreinerei  
Rollladenfachbetrieb  
Lindängsweg 15  
35043 Marburg / Cappel  
Tel. 06421/44088  
Fax. 06421/44099  
Internet: [www.justus-keller.de](http://www.justus-keller.de)  
e-mail: [info@justus-keller.de](mailto:info@justus-keller.de)

# Ökumenischer Kirchentag? Gerade jetzt!

Weniger Teilnehmer vor Ort, weniger Veranstaltungen und strenge Hygieneauflagen: Der für Mai 2021 geplante 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt am Main soll zwar trotz der Corona-Pandemie stattfinden, doch die Auflagen dürften die gewohnte ausgelassene Atmosphäre des Christentreffens erheblich einschränken. „Wir brauchen den Ökumenischen Kirchentag gerade jetzt“, sagte der katholische Präsident, Thomas Sternberg. Gerade in Krisenzeiten sind nach Meinung des Präsidiums Begegnung, Dialog und Gemeinschaft wichtig

für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Auch eine Absage des Kirchentages oder die Reduzierung auf einen Kongress habe im Raum gestanden, erklärte die evangelische Präsidentin Bettina Limperg. Aus ihrer Sicht sei der Ökumenische Kirchentag jedoch „in jeder Weise lebensrelevant“.

Im Oktober soll ein detailliertes Sicherheits- und Hygienekonzept vorgestellt werden, das derzeit mit den städtischen Behörden abgestimmt werde, teilten die Veranstalter mit. Zentral sind die bereits geltenden Re-

geln wie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, die Kontaktnachverfolgung, der Mindestabstand, Durchlüftung und Desinfektion sowie Zugangsbeschränkungen. Außerdem werde man auf die sonst übliche Vermittlung von Privatquartieren an Teilnehmende verzichten. Stattdessen sollen neben den geplanten Gemeinschaftsunterkünften für Gruppen in Schulen und Vereinsheimen auch günstige Unterbringungen etwa auf Campingplätzen geprüft werden.

Wegen des Abstandsgebots und der Hygieneregeln gehen die Organisatoren derzeit von maximal 30.000 Menschen aus, die gleichzeitig vor Ort sein können. Zusätzlich sind digitale Angebote wie Livestreams geplant. Einige Veranstaltungen sollen hybrid ablaufen, also mit einer gleichzeitigen Teilnahme im Internet und vor Ort. Überhaupt wird es ein kompakteres Programm geben. Einige der ursprünglich geplanten 2000 Veranstaltungen können so nicht mehr stattfinden. Dennoch werde sich die Veranstaltungszahl am Ende im vierstelligen Bereich bewegen.

An den vorangegangenen Ökumenischen Kirchentagen hatten wesentlich mehr Menschen teilgenommen. Zum 1. Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin wurden 200.000 Dauerteilnehmer gezählt, 2010 in München waren es rund 130.000. „Wir wollen den Kirchentag neu denken und neue Formate entwickeln“, sagte der

Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Sternberg. Das Frankfurter Ereignis werde nach ganz Deutschland ausstrahlen.

Immerhin können nach derzeitigem Stand bei Open-Air-Veranstaltungen Bläser- und Sängerköre auftreten. Auch gemeinsames Singen sei draußen unter Beachtung der Vorichtsmaßnahmen möglich.

Ein besonderer Programmpunkt werden die konfessionellen Mahlfeiern am Samstagabend sein. Trotz der Kritik des Vatikans an einer möglichen eucharistischen Gastfreundschaft will das Präsidium daran festhalten, dass evangelische und katholische Christen nach ihrer jeweiligen Gewissensentscheidung an der Mahlfeier der jeweils anderen Konfession teilnehmen können. Man plane aber keine Interzelebration, also keine gemeinsame Abendmahlsliturgie, betonte Sternberg.

Auch finanziell wird sich die Pandemie auswirken, denn die notwendigen Anpassungen und die geringere Teilnehmerzahl stellten eine finanzielle Belastung dar, so die Veranstalter. Der Haushalt umfasse 23 Millionen Euro, am Ende müsse der Haushalt ausgeglichen sein.

Der ÖKT wird zusammen vom Deutschen Evangelischen Kirchentag und vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken geplant. Der 3. ÖKT in Frankfurt soll vom 12. bis 16. Mai 2021 stattfinden. Er steht unter dem Leitwort „schaut hin“. epd/GB



Der katholische Präsident des ÖKT, Thomas Sternberg, und die evangelische Präsidentin Bettina Limperg.

Foto: epd-bild/Salome Roessler

- Anzeigen -

**MARBURG SCHMUCK**  
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

**Semler**  
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

**Krankenpflege Zuhause**  
Dieter Schwehn

Sicherheit,  
Geborgenheit  
und immer  
gut versorgt

☎ 06421/33 266

**www.pflegedienst-marburg.de**

## Ein Requiem zum Neubeginn

### Kurhessische Kantorei musiziert in Ensembles aus Mozarts Werk

Ein Konzert! Ein Konzert? Die Kurhessische Kantorei wagt es und lädt am 15. November um 16 und um 18 Uhr in die Pfarrkirche ein. „REQUIEM – und weiter...“ heißt es dann. Es erklingen Werke u. a. von Wolfgang Amadeus Mozart und Olivier Messiaen. Die Kurhessische Kantorei singt in kleinen Ensembles und lässt Teile des für viele ergreifenden Mozart-Requiems hören – in einer kammermusikalischen Fassung, begleitet von Orgel, Klarinette und Pauke. Den Orgelpart spielt Ka Young Lee. In den Übergängen musizieren Instrumentalisten wie Olaf Pyras am Schlagwerk und Uwe Maibaum an der Orgel. Aus Messiaens „Quatuor pour la fin du temps“ spielt Stefan Hülsermann das Solo für Klarinette.

„Es ist ein Anfang, ein neuer Weg in unsicheren Zeiten“, kommentiert Uwe Maibaum als musikalischer Leiter des Konzerts sein Programm. Ursprünglich war für den 15. November die groß besetzte Aufführung des WAR REQUIEM von Benjamin Britten geplant – in Verbindung

mit einem weit in die Stadtgesellschaft ausgreifenden Friedensprojekt. Die Corona-Pandemie stoppte dieses von zahlreichen Partnern unterstützte Projekt ebenso wie viele andere in der Kulturlandschaft.

#### Ein anderes Requiem

Nun also ein kleineres „Requiem“, mit Abstand. „Mozarts Werk verkörpert für viele die Idee des Requiems schlechthin: die Sehnsucht nach ewiger Ruhe und auch das Beharren auf Lebendigkeit“, so Maibaum. „Wir bleiben dabei, so eine Klage auf die vielen Opfer der weltweit immer wieder eskalierenden Kriege anzustimmen – und aller zu gedenken, die in diesem Jahr von Flucht, Krankheit und Not betroffen sind.“

#### Und weiter...

Die Kurhessische Kantorei will weiter singen – als Weihnachtsprogramm steht am 2. Weihnachtstag Mozarts Krönungsmesse auf dem Programm. Vielleicht verkörpert gerade Mozarts Musik die Spannweite zwischen Todesfurcht und lebendiger Strahlkraft besonders gut. Die



Sängerinnen und Sänger der Kurhessischen Kantorei auf den Stufen zur Pfarrkirche.  
Foto: Andy Alexander

produktive Unruhe, die sein Werk auszeichnet, spiegelt sich auch im Konzert am 15. November mit Text-Einwürfen, Bildern und Collageelementen wider. Und sie lässt die Kantorei energisch dafür eintreten, das musikalische Leben in Marburg wieder aufzunehmen. „Es geht darum, auch kulturell ‚wieder da‘ zu sein und zu bleiben“, sagt Uwe Maibaum, der sich als Landeskirchenmusikdirektor für Live-Musik unter strengen Hygieneregeln einsetzt. „Wir werden diese Pandemie gemeinsam überstehen – und dann wollen wir uns in vollen Kirchen und Konzertsälen wieder zusammenfinden, nah beieinander.“

Karten zu 15 € nur im Vorverkauf: Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH im Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg, [www.marburg-tourismus.de/ticketshop](http://www.marburg-tourismus.de/ticketshop).

#### Keine Abendkasse

Coronaregelungen: Einlass zum Konzert jeweils 15 Minuten vor Konzertbeginn. Die Konzerte dauern jeweils 60 Minuten. Hygieneregeln sind einzuhalten. Die Kirche wird unbeheizt sein, warme Kleidung und Decken sind empfohlen. Die mögliche Anzahl von 100 Eintrittskarten berechtigen zur freien Platzwahl, davon ausgenommen die reservierten Plätze für Sponsoren.

## „DENKbar Kirche im Laden“ lädt ein:

### Buchvorstellung

„So passiert mir Gott. Wie Menschen Gott vertrauen“ am Mittwoch, dem 4. November, 20 Uhr im Gemeindesaal von St. Peter und Paul in der Biegenstraße 18.

Vor einigen Wochen ist im Brendow-Verlag das Buch „So passiert mir Gott“ erschienen. 33 Autoren aus verschiedenen Religionsgemeinschaften im Marburger Raum im Alter zwischen 10 und 80 Jahren berichten über ihre ganz persönlichen Zugänge zum Glauben an den christlichen Gott. In ihren Texten schildern

sie, wie Gott ihnen völlig unerwartet und unplanbar „passiert“ ist: im kindlichen Gebet, auf der Suche nach einem Lebenspartner, im Rückblick auf Jahrzehnte ihres Lebens und in anderen Lebenssituationen. Der Herausgeber Holger Speier stellt zusammen mit weiteren Autoren das Buch vor. Textbeispiele können anschließend Anregungen für Austausch und Gespräche bieten. Veranstalter sind die Initiative „DENKbar Kirche im Laden“ und der Arbeitskreis „Offen Kirche“ in St. Peter und Paul.

### Impulsreihe

zu Worten aus der Bibel: Das Gebet. Referent: Dekan Burkhard zur Nieden, Marburg; Mittwoch, 11. November, 20 Uhr, Gemeindesaal St. Peter und Paul, Biegenstr. 18. Das Gebet gehört zur Grundlage eines christlichen Lebensstils.

Aus drei Blickwinkeln wird Dekan Burkhard zur Nieden über Gebet sprechen.

1. Gebet und die Allmacht Gottes
2. Gebet und die Ohnmacht Gottes

3. Gebt und die Ohnmacht des Menschen.

Nach der Einführung ins Thema ist Gelegenheit, in einer Gesprächsrunde gemeinsam weiter zu denken.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen mit allen Angaben an [kontakt@denkbar-marburg.de](mailto:kontakt@denkbar-marburg.de) oder an DENKbar Kirche im Laden, Biegenstr. 30 sind erforderlich.

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Den Armen  
Gerechtigkeit

**Brot**  
für die Welt  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

## Was wird im Dezember?

Diese Frage stelle ich mir schon lange und mit mir natürlich viele andere auch. Was wird aus den lieb gewordenen Veranstaltungen im Advent? Kein Weihnachtsoratorium? Keine Bläsermusik im Kerzenschein? Kein Adventsliedersingen? Was machen wir mit den Gottesdiensten an Heiligabend, wenn die Menschen in anderen Jahren schon 30 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes in den Gängen stehen?

Genau kann ich Ihnen diese Fragen noch nicht beantworten. Ich habe in den vergangenen Monaten gelernt, viel kurzfristiger zu denken, viel spontaner nach Möglichkeiten zu suchen, Musik zu machen in schwierigen Zeiten.

Geplant ist momentan, am 1.

Adventssonntag um 17.00 Uhr und an den folgenden Adventsamtstagen ebenfalls um 17.00 Uhr eine „Elisabethkirche im Kerzenschein“ mit Musik, Liedern und Texten anzubieten. Auch auf Bachs Weihnachtsoratorium soll nicht ganz verzichtet werden. Das Marburger Oktett wird begleitet von Daniel Gárdonyi am Klavier unter meiner Leitung einzelne Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium singen: am 2. Advent die erste Kantate, am 3. Advent die zweite Kantate und am 4. Advent die dritte Kantate.

Allen diesen Veranstaltungen wie auch den Gottesdiensten am Heiligen Abend wird gemeinsam sein, dass Sie sich vorher zu diesen anmelden müssen. Das dient zum einen



dem reibungslosen Ablauf bei den Veranstaltungen selbst, zum anderen verhindern wir so, dass Sie sich vergeblich auf den Weg machen, denn es werden viel weniger Menschen in die Kirche dürfen, als wir es gewohnt sind. Außerdem werden wir die „Elisabethkirche im Kerzenschein“ und die Konzerte mit dem Marburger Oktett bei entsprechender Nachfrage jeweils um 18.30 Uhr wiederholen.

An der technischen Lösung arbeiten wir intensiv. Informationen gibt es dazu bald auf der Homepage der Elisabethkirche ([www.elisabethkirche.de](http://www.elisabethkirche.de)) und in der Küsterstube. Tickets zu den Veranstaltungen können Sie dann frühestens ab dem 15. November entweder zuhause ausdrucken oder in der Küsterstube bekommen.

*Ihr Nils Kuppe*

*Foto: Bernhard Dietrich*

## Götterfunke

### Symphonisches Orgelfeuerwerk zum Jubiläumsjahr

Der international tätige Organist Detlef Steffenhagen konnte zum Beethoven Jubiläumsjahr für ein Konzert in Marburg gewonnen werden. Es findet am 8. November statt in der Luth. Pfarrkirche St. Marien und beginnt um 17.00 Uhr. Unter dem Titel „Götterfunke“ hat er ein atemberaubendes Orgelfeuerwerk zusammengestellt.

So erklingen die „Ode an die Freude“ und der furiose Beginn der 5. Symphonie von Beethoven, die Kantate 29 von Bach

sowie die Symphonische Dichtung „Finlandia“ von Sibelius.

Während des Konzertes wird die Kirche nur durch Kerzen erleuchtet und das Spiel des Künstlers auf eine Leinwand im Altarraum übertragen, sodass die seltene Möglichkeit besteht, dem Organisten beim musizieren zuzusehen.

Karten zu € 15 gibt es nur an der Abendkasse ab 16.30 Uhr. Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt.

*Foto: Privat*



- Anzeige -

**Kurzzeitpflege** für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung

**Haus Linde**  
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach §§ 39, 42 und 45 SGB XI  
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0

**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Frau Mende | 06421 9364-15

Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck



**55 Jahre**  
**Kerstin-Heim**

1962-2017  
[www.kerstin-heim.de](http://www.kerstin-heim.de)  
[info@kerstin-heim.de](mailto:info@kerstin-heim.de)

## Andreas Hering spielt das erste Konzert auf dem neuen Flügel in der Elisabethkirche

„Hier möchte ich mal ein Konzert spielen!“ Das dachte ich schon als Grundschüler tief beeindruckt von meinem ersten Schulausflug in die Elisabethkirche. Seitdem habe ich viel in Marburg konzertieren dürfen, von Schloss bis Stadthalle, von Audimax bis Pfarrkirche. Umso mehr freue ich mich nun auf das Konzert am 1.11. in der Marburger Elisabethkirche! Auf dem Programm darf Beethoven im Jahr 2020 nicht fehlen. Also beginne ich das Konzert mit der Fantasie H-Dur op. 77. Mit Reger stelle ich einen Bezug zum

Reformationstag her. Von ihm erklingen fünf Humoresken. Abschließen werde ich das Konzert mit Gershwin. Ich kann mir kaum etwas Stimmungsvolleres und Passenderes als die hinreißenden Songs von ihm in unvergleichlichen Ambiente der Elisabethkirche vorstellen. Ich freue mich auf Ihr Kommen.“

Das schreibt Andreas Hering zu seiner Einladung, das Einweihungskonzert für den neuen Flügel in der Elisabethkirche zu spielen. Das Konzert ist am Sonntag, dem 1. November, um 18.00. Der Eintritt ist frei.



Foto: Alexandre Simoes

## Ein Flügel für Elisabeth

Pünktlich um neun Uhr stand der Lieferwagen vor dem großen Portal und lud seine lang ersehnte, wertvolle Fracht aus: einen Konzertflügel für die Elisabethkirche.

Der Förderverein für Kirchenmusik an der Elisabethkirche e. V. hatte den Kauf ermöglicht. Schon seit Langem sparte man für ein Instrument, hatte ur-

sprünglich aber an ein Cembalo gedacht. In diesem Jahr nun hat ein Virus viele Planungen hinfällig werden lassen. Die vorgesehenen großen Konzerte, Monteverdis Marienvesper und das jährliche Weihnachtsoratorium in der bekannten üblichen Form, können nicht aufgeführt werden, und in der ersten Hälfte des kommenden Jahres wird es



- Anzeige -

GÄRTNEREI BLUMENHAUS

*Link*

Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung

Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr    Sa. 8 – 13 Uhr

[www.gaertnerei-link.de](http://www.gaertnerei-link.de)

vermutlich nicht anders sein. Die für die Unterstützung der Konzerte vorgesehenen Gelder sowie Zuwendungen einer Bank und eine private Spende schufen nun die Grundlage für den Erwerb eines „größeren“ Instruments.

Seit langem wird bedauert, dass in der Elisabethkirche mit ihrem reichen Musikangebot kein Flügel zur Verfügung steht. Daher schlug Bezirkskantor Nils Kuppe vor, die sich jetzt ergebene Chance für die „große Lösung“ zu nutzen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung stimmte begeistert und einstimmig für den Kauf des Instruments.

Der neue Flügel erweitert die Möglichkeiten sowohl für kleinere Gottesdienste, Trauungen und Taufen im Elisabethchor als

auch für die Gottesdienste im Hauptschiff. Darüber hinaus sind Kammermusiken, Soloabende sowie Begleitung sonstiger Veranstaltungen denkbar. Ganz wichtig wird der Flügel für die Chorarbeit sein, denn viele Proben finden derzeit in der Kirche statt. Und natürlich eröffnen sich auch Chancen für die musikalische Nachwuchsarbeit. Alles in allem wird der neue Yamaha-C3-Konzertflügel die Kirchenmusik in der Elisabethkirche in vielfältiger Weise bereichern.

In der Kirche angekommen wurde der Flügel mit einigen „Kinderszenen“ von Robert Schumann durch Nils Kuppe in seinem neuen Zuhause willkommen geheißen.

Rolf Steubing

Foto: Rolf Steubing

## Konzert „Ex Oriente Lux“ – Aus dem Osten das Licht

Gleich am 1.11., einem Sonntag, präsentieren um 18.00 Uhr Uta Knoop (Klavier) und Abdulah Kirli (Tabla, Bendir, Riq, Darbuka) in der Pauluskirche klassische und mystisch-spirituelle Musik aus den vielfältigen Traditionen des Orients. Es erklingt Musik aus der Türkei, aus Israel, Palästina, dem Libanon, Irak, Ägypten, Jordanien und Syrien. Zu hören sind dabei sowohl klas-

sische orientalische Instrumentalmusik als auch mystisch-spirituelle Lieder jüdischen, christlichen und muslimischen Ursprungs. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Wegen der corona-bedingt begrenzten Zahl der Plätze ist eine Anmeldung erforderlich: [ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de](mailto:ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de), Tel. 24771. Wer verhindert ist, gebe seinen Platz bitte wieder frei.

## Zum Buß- und Bettag

### Zukunft OFF-EN

Zukunft OFF-EN ist das Motto für den Buß- und Bettag in diesem Jahr. Die große weiße Plakatfläche rückt eine starke biblische Botschaft ins Zentrum: Wir können hoffen. Auch in Corona-Zeiten, auch danach. Wir können nach vorn schauen. Gott öffnet uns eine Zukunft. Auch wenn unser Leben sich verändern wird, wir nehmen es in die Hand.

Doch man kann das Motto auch anders verstehen. „Zukunft OFF-EN“ kann heißen, sie ist ungewiss. Wir sehen vielleicht den nächsten Schritt. Aber niemand kann sagen, wie es langfristig weitergeht mit unserer Welt. Viele machen sich Sorgen: Was ist mit den Menschen, die abgehängt wurden, deren Chancen zerstört sind?

Oft liegt beides nah beieinander. So wie es das Bild von dem Schalter auf dem Buß- und Bettags-Plakat zeigt. Die Zukunft ist offen, oder sie ist OFF. Viele kennen den kleinen Sperr-

knopf vom Smartphone. Er schiebt sich leicht hin und her. Ein Kontakt ist online oder offline. Du bist drin oder draußen. Du bist vernetzt und nimmst teil, oder du kommst nicht rein und bist abgeschaltet. Oder Du hast genug und schaltest selbst ab.

Der Buß- und Bettag bringt uns zum Nachdenken: Wo sehe ich die Zukunft offen – und wo fürchte ich das OFF? Wo bin ich selbst am Drücker und kann den Schalter umlegen? Wo sollten wir alle zusammen den Sperrknopf bewegen, damit Wege, die versperrt sind, wieder frei werden? Wo sollten wir besser einen Riegel verschieben, damit die Zukunft gut werden kann?

Die evangelischen Kirchengemeinden Marburgs laden ein zu einem Gottesdienst am 18. November um 19 Uhr in die Universitätskirche aber auch zur Diskussion auf Facebook und der Internetseite [www.busstag.de](http://www.busstag.de). *Helmut Wöllenstein*

## Wort und Musik – Klavier und Lyrik

Am Sonntag dem 8. November spielt der in Marburg bekannte Pianist Lukas Rommelspacher zwei kurze Konzerte in der Markuskirche. Unter den z. Zt. gültigen Hygienebestimmungen findet das erste Konzert um 16 Uhr statt, die Wiederholung dann um 17.30 Uhr. Eine Anmeldung ist am Freitag, dem 6. Nov. zwischen 14.00 und 18.00

Uhr unter der Nummer 06421-21393 bei Wolfgang Krumm nötig. Es finden jeweils 30 Personen in der Kirche Platz. Lukas Rommelspacher leitete mehrere Jahre die Junge Philharmonie Marburg und ist jetzt als Korrepetitor an der Oper Frankfurt tätig. Joachim Fleing, Rezitation ergänzt die Musik mit ausgewählter Lyrik.

## Die halbe Stunde im November

Immer mittwochs um 17 Uhr gibt es in der Elisabethkirche bei freiem Eintritt eine halbe Stunde Musik. Neben dem Leiter des Marburger Bachchores Nicolo Sokkoli und Nils Kuppe wird in diesem Monat der junge Würzburger Organist Marius Möller die große Orgel erklingen lassen. Erstmals gibt es

aber nicht ausschließlich Orgelmusik, sondern auch ein Konzert mit russischer Musik für Cello und Klavier, gespielt von Ina Himmelmann und Peter Groß. 4.11. Nicolo Sokkoli; 11.11. Nils Kuppe; 18.11. Ina Himmelmann (Cello) und Peter Groß (Klavier); 25.11. Marius Möller.

## Jazzkonzert in der Pfarrkirche

### Emil Brandqvist Trio

Im November startet an der Lutherischen Pfarrkirche eine neue Konzertreihe, die sich einigen Jazz&World Music-Künstlern widmen wird. Den Auftakt macht das bekannte Emil Brandqvist Trio aus Schweden/Finnland am Donnerstag, dem 12. November, um 19.30 Uhr. Das Trio mit Emil Brandqvist (Schlagzeug), Tuomas Turunen (Klavier) und Max Thornberg (Kontrabass) hat in den letzten Jahren große Erfolge gefeiert.

Über 14 Millionen Streams erreichte ihre Single „I Miss you“, ihr letztes Album „Entering The Woods“ erreichte Platz 3 auf den deutschen Album Jazzcharts, und sie haben auf den größten deutschen Jazz- und

Klassikfestivals gespielt.

Das Geheimnis des Emil Brandqvist Trios liegt dabei in der raren Gabe, einen ganz eigenen Sound entwickelt zu haben, der geprägt wird durch die filigranen Klangmalereien von Namensgeber Emil Brandqvist am Schlagzeug und den mal sensibel dahingetupften, mal rasant rollenden Neo-Klassizismen des finnischen Pianisten Tuomas A. Turunen. Die stoisch treibende Kraft im Kontrabass-Spiel von Max Thornberg verleiht dem Trio dabei einen unverwechselbaren Körper.

Karten gibt es über reservix oder tel. Vorbestellungen unter [o-tone.music](http://o-tone.music) 0641-9488932.

*Foto: Privat*



## Konzert „Gib alles, nur nicht auf!“ mit Andi Weiss

Mit dem Konzert „Gib alles, nur nicht auf!“ macht Andi Weiss sein Herzensanliegen zur Herzensbotschaft. Jeder Satz, jede Note ruft dem Zuhörer zu: „Du bist größer als deine Angst“, und „Es ist ein Glück, dass es dich gibt.“ Damit schafft er ein Bewusstsein für die eigenen Stärken und schenkt Mut zum Leben.

Freie evangelische Gemeinde Marburg, Cappeler Straße 39, am Samstag, dem 21. November um 19:30 Uhr, Kartenverkauf nur online über [cvents.eu](http://cvents.eu).



# Liebe Elisabethkirchengemeinde, schön, dass ich mich Ihnen hier vorstellen kann!

Mein Name ist Ulrich Hilzinger, ich bin Pfarrer, ursprünglich aus Württemberg, und übernehme ab 01. November eine halbe Pfarrstelle an der Elisabethkirche. Im Moment bin ich mit Dienst im Kirchenkreis Marburg beauftragt und werde für pfarramtlichen Dienst in der Gemeinde der Elisabethkirche entsandt.

Geboren wurde ich in Tuttlingen an der Donau, ca. 30 km nordwestlich des Bodensees, wo ich auch die ersten 19 Jahre meines Lebens verbrachte. Nach meinem Zivildienst bei der Christus-Träger-Bruderschaft in Bensheim absolvierte ich, bewusst vor dem Studium, eine Mechaniker-Lehre im Handwerk, um dann in Marburg und Tübingen Theologie zu studieren. Damals überlegte ich noch, ob mich meine Wege eventuell in den Entwicklungsdienst führen. Mein Ausbildungsvikariat machte ich in Ditzingen-Heimerdingen bei Stuttgart. Danach kam ich ans Dekanat nach Crailsheim und schließlich war ich 16 Jahre lang Pfarrer im Nordschwarzwald, in Höfen an der Enz und Bad Wildbad-Calmbach, ganz in der Nähe von Pforzheim. Mein Weg führte mich anschließend als Gesamtleiter zum Christus-Treff

nach Marburg, den ich nun verlassen habe, um in die Kirche von Kurhessen-Waldeck zu wechseln.

Ich bin verheiratet mit Elisabeth, geb. Klingelhöfer, und gemeinsam haben wir drei erwachsene Jungs im Alter von 22, 25 und 29 Jahren.

Aus biographischen Gründen schlägt mein Herz neben der Gemeindegemeinschaft für die Frage, wie und wo Gott in der Arbeitswelt vorkommt und was das insbesondere für die Verantwortungsträger dort bedeutet – ich habe das „Forum Kirche und Wirtschaft im Nordschwarzwald“ initiiert und lange Jahre geleitet.

Leidenschaftlich gerne begleite ich unterschiedlichste Menschen auf ihren unterschiedlichsten Wegen, die sie auf der Suche nach Gott in ihrem Leben gehen. Denn ich habe in leichten wie in schweren Zeiten immer wieder erfahren, dass Gott eine Realität ist, die sich uns nicht aufdrängt, die wir aber suchen dürfen und die sich auch finden lässt. Und ich habe für mich erkannt, dass es gut ist und meinem Leben guttut, wenn ich mich diesem Gott aussetze, der sich in Jesus uns Menschen gezeigt hat. Im christlichen Glau-

ben gibt es so viel zu entdecken, denn ich meine, er bietet uns die besten Antworten auf die fundamentalsten Fragen unseres Lebens: auf die Fragen nach unserem „Woher?“ und „Wohin?“ und nach dem „Warum?“ unserer Existenz. Hier fließt ein, was die klügsten Köpfe Europas der letzten 2000 Jahre zu diesen Fragen gedacht haben.

Ich würde mich freuen, wenn wir in nächster Zeit mit diesen Fragen im Gepäck gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen, denn ich glaube daran, dass es eine göttliche Verheißung ist, die wir in der Bibel, im Kolosserbrief 2,3 finden: „In Christus liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen.“ Es grüßt Sie herzlich Ihr „neuer Pfarrer“ an der Elisabethkirche.

Ulrich Hilzinger Foto: privat



## Innenstadtgemeinden

### Ein anderer Advent in der Elisabethkirche

In diesem Jahr werden – Corona geschuldet – etliche sonst zum festen Ablauf der Adventszeit in der Elisabethkirche gehörende Veranstaltungen und Gottesdienste sich verändern müssen. Dafür hat der Kirchenvorstand ein neues Konzept erarbeitet. Das gilt auch schon für das 1. Adventswochenende. Am Sonntag, dem 29. 11., feiern wir einen „Gottesdienst zum 1. Advent“ um 10 Uhr. Um 17 Uhr und um 18.30 Uhr laden wir ein zur „Elisabethkirche im Kerzenschein“, 30 Minuten adventliche Musik und Gedanken in besonderer Atmosphäre. Für beide gottesdienstliche Veranstaltungen gibt es leider eine beschränkte Besucher/innenzahl. Wir bitten daher um Voranmeldung über ein neu eingerichtetes Ticketsystem, das Sie hoffentlich ab Mitte November auf der Homepage unserer Gemeinde erreichen. Sobald das System freigeschaltet ist, können Sie ein Ticket bekommen, natürlich kostenfrei! Aber auch über unser Gemeindebüro oder über die Küsterstube können sie ein AnmeldeTicket bekommen. Die Veranstaltung „Elisabethkirche im Kerzenschein“ wird es nicht nur am 1. Advent geben sondern auch an den Samstagen vor dem 2., 3. und 4. Advent! Aktuelle Informationen dazu – auch zur Freischaltung der Ticketbuchung – gibt es rechtzeitig auf unserer Homepage und in den Schaukästen der Gemeinde.

## Nacht der Lichter

Am Sonntag, dem 10. November um 18 Uhr lädt die Elisabethkirchengemeinde zu einem gemeinsamen Abendgebet mit Gesängen aus Taizé ein. Eine halbe Stunde vorher beginnt das Einsingen der vierstimmigen Liedsätze. Die „Nacht der Lichter“ ist Teil des Pilgerweges des Vertrauens um die ganze Erde, zu dem die ökumenische Bruderschaft von Taizé die Jugend der Welt seit vielen Jahre

einlädt. Sie wird in diesen Tagen in vielen Städten Europas gefeiert und ist eine Station auf dem Weg zum Europäischen Jugendtreffen, das zur Jahreswende 2020/2021 in Turin stattfinden wird. Dort werden mehrere 10000 Jugendliche erwartet.

Zu 2/3 wird die Kirche ausgeräumt und mit Teppichen ausgelegt sein. Es kann daher nicht schaden, ein Kissen, einen Ge-

betshocker mitzubringen. Die „Nacht der Lichter“ besteht aus einfachen meditativen Wiederholgesängen, kurzen Gebeten, einer Zeit der Stille und unzähligen Kerzen.

Musikalisch wirken wieder eine ganze Reihe von Musikern und Musikerinnen mit. Vorbereitungssteam: Mitarbeiter des Taizégebets in Liebfrauen, des Meditativen Gottesdienstes in der Elisabethkirche.

## Runder Tisch der Religionen

Der Runde Tisch der Religionen in Marburg lädt herzlich ein zu einem Gesprächsabend am 24. November um 19.30 Uhr in die Moschee in Marburg, Bei St. Jost 17. Thema des Gesprächsabends: „Selbstoptimierung von Geist und Körper“.

In der modernen Gesellschaft kommt der Begriff Selbstoptimierung in verschiedensten Lebensbereichen vor, besonders in den Bereichen Gesundheit, Fitness, Produktivität und Effizienz, Ernährung und Entspannung. Häufig orientieren sich

Ziele der Selbstoptimierung an Idealvorstellungen bzw. vermeintlichen Idealen. Was braucht der Mensch wirklich, um glücklich und zufrieden zu leben? Welche Ansichten, Orientierungen oder spirituelle Angebote gibt es in den einzel-

nen Religionsgemeinschaften, um die Selbstwahrnehmung des Individuums zu stärken oder auch Geist und Körper miteinander in Einklang zu bringen? Darüber wollen wir uns austauschen und miteinander ins Gespräch kommen.



## Elisabethkirche

### Elisabethkirche:

Mo-Sa 10.00-16.00 Uhr  
So 10.00-18.00 Uhr

### Kiosk:

Mo-Sa: 11.00-15.00 Uhr

### Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10-17 Uhr

### Martin-Luther-Haus

#### Johannes-Müller-Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis  
Kontakt: Heike Sonneborn  
Do 18.00 Jungbläser  
Do 19.30 Posaunenchor  
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder  
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.  
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.  
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

#### ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei  
Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

### Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde  
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im  
Missionshaus Fr 17.00-18.00

### Sie können uns erreichen

#### www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

**Pfr. Achim Ludwig (I)** 66262

Uferstr. 5  
Ludwig@Elisabethkirche.de

**Pfr. Bernhard Dietrich (II)** 65683

Schützenstraße 39  
Dietrich@Elisabethkirche.de

**Pfr. Ralf Hartmann (III)** 62245

Waidmannsweg 5  
Hartmann@Elisabethkirche.de

**Besucherbüro, Elisabethstr. 6** 65497

**Propst Helmut Wöllenstein** 22981

**Bezirkskantor Nils Kuppe** 5907639

Kuppe@Elisabethkirche.de

#### Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo 9-14 Uhr, Mi & Do 9-13 Uhr,  
Fr 9-12 Uhr  
Schützenstr. 39 6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

**Küsterstube Elisabethkirche** 65573

Küster: H.Lichtenfels, H.Wiegand,  
Andrea Schmidt  
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

**Kirchenkiosk** 65492

#### Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1 67736

#### Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1 65901

## Gottesdienst für Kinder und Erwachsene in der Elisabethkirche

Auch in diesem Monat gibt es wieder den „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“ in der Elisabethkirche. Ein weiterer Gottesdienst für Erwachsene + Kids beginnt am 15. November um 11.20 Uhr im Missionshaus.

Am 1. November um 11.15 Uhr (!!) feiern wir den ersten

Gottesdienst im Hohen Chor der Elisabethkirche und am 15. November um 10 Uhr (!!) zusammen mit der „normalen“ Sonntagsgemeinde den zweiten.

Beide Gottesdienste werden auf unserer Homepage auch digital verfügbar sein für die, die nicht live mitfeiern können.

## Schüler fragen: „Hat die Covid-19 Pandemie unser Verhalten zur Solidarität verändert?“

Zum Namenstag der Heiligen Elisabeth laden wir ein zum Ökumenischen Gottesdienst der Elisabethgemeinde und der Gemeinde St. Peter und Paul! Dieser Gottesdienst wird von Schülerinnen und Schülern der Elisabethschule gehalten. Lassen Sie sich von unseren Gedanken zu der oben genannten Frage inspirieren.

Der Gottesdienst beginnt am 19. November um 18:30 Uhr in der kath. Kirche St. Peter und Paul, wird mit einem Gang zur ev. Elisabethkirche fortgeführt und endet dort gegen 20:00 Uhr.

Unter Einhaltung der Hygieneregeln wird der Gottesdienst von uns, den drei Oberstufenkursen der Elisabethschule Ev. und Kath. Religion vorbereitet und durchgeführt. Unterstützt werden wir von unseren Lehrern Herrn Koch, Frau Wenner, Herrn Pflüger und Frau Trautwein sowie den Pfarrern beider Gemeinden, Herrn Ludwig und Herrn Nentwich.

In dem Gottesdienst wollen wir über die aktuelle Situation, die Corona-Pandemie, und die Frage, wie diese unser Verhältnis zu Solidarität, Kirche, Glauben und zu „unserem Nächsten“ verändert hat, nachdenken und dabei unsere Stadtpatronin Elisabeth in den Blick nehmen.

Damit dieser Gottesdienst, welcher sich seit 10 Jahren großer Beliebtheit erfreut, auch in schwierigen Zeiten stattfinden kann, bitten wir Sie, auf einem Zettel Ihre Kontaktdaten mitzu-



bringen und am Eingang der Elisabethkirche abzugeben. Notfalls können Sie sich auch am Eingang der Kirche in eine Liste eintragen!

Wir freuen uns auf Sie und ihr Kommen! *Martha Helmecke u. Pauline Kopp*

Foto: Dieter Schütz\_pixelio

### Landgrafengräber

Am Ewigkeitssonntag, dem 22.11. findet um 11.30 Uhr wieder eine Führung bei den Landgrafengräbern in der Elisabethkirche statt.

### Führungen

Bei allen Führungen gilt, dass maximal sieben Personen teilnehmen dürfen. Wir empfehlen daher eine vorherige Anmeldung in der Küsterstube. Die derzeit geltenden Hygienemaßnahmen und Regelungen können ebenfalls in der Küsterstube erfragt werden (06421/65573).

Die Tagesführungen finden zur Zeit statt: dienstags, freitags, samstags und sonntags jeweils um 15 Uhr, Kosten: 4 €.

### Mittagsgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

### Dachstuhlführungen

am Samstag, dem 14.11. u. 21.11. um 11 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren. Bitte in der Küsterstube, Tel. 65573, anmelden.

### Führung zum Elisabethtag

Am Dienstag, dem 19.11. um 15 Uhr bieten wir eine besondere Führung zum Elisabethtag an. Die Führung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Gottesdienst in der Ortenbergkapelle

Ende Januar wird die Ortenbergkapelle als gottesdienstlicher Ort der Gemeinde aufgegeben werden. Bis dahin sollen noch vier Gottesdienste, jeweils einer im Monat, gefeiert werden. Am 25. Oktober, am 22. November, am 20. Dezember und am 24. Januar (Verabschiedungsgottesdienst), jeweils um 10 Uhr.

### Mittagsgebet und Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Am Mittwoch, dem 18. November, dem diesjährigen Buß- und Betttag, wird das Mittagsgebet in der Elisabethkirche um 12 Uhr das Thema der diesjährigen Buß- und Betttagskampagne bedenken.

Herzliche Einladung! – Wir laden gerne auch ein zum gemeinsamen Gottesdienst der Innenstadtgemeinden zum Buß- und Betttag um 19 Uhr in der Universitätskirche!

## Stunde der Orgel

Im November sind folgende Orgelkonzerte jeden Samstag um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche zu hören:

- 07.11. Streicherbande Marburg, Leitung: Marie Verweyen
- 14.11. Jens Amend ./ Stauffenberg
- 21.11. Stefan Kammerer ./ Korbach
- 28.11. Florian Stocker ./ Oxford  
Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen unter [www.stundederorgel.de](http://www.stundederorgel.de).

## St. Martin

Auch in Corona-Zeiten kommt St. Martin an die Pfarrkirche – und zwar am 11.11. um 17.00 Uhr. Wir werden uns mit entsprechenden Mindestabständen und Mund-Nasenschutz auf dem Kirchhof einfinden und St. Martin auf dem Kirchhof begrüßen. Anschließend gibt es die Martinsbrezeln. Nur auf den Umzug werden wir in diesem Jahr wegen Corona verzichten.

## Besondere Gottesdienste

Am Freitag, dem 06.11., um 20.00 Uhr findet eine Meditative Andacht mit Musik aus Taizé mit Pfarrer Wischniewski und Musikerin Uta Knoop statt. Die Meditative Andacht ist ein Gottesdienst der Reihe „Klänge, Stille, Räume“.

Eine Bach-Kantate steht im Zentrum des Gottesdienstes am Sonntag, dem 15.11., um 10.00 Uhr. Die Bach-Kantate wird von Mitgliedern des Kurhessischen Kantorei unter der Leitung von LKMD Uwe Maibaum aufgeführt.

Der Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (22.11.) wird als Literaturgottesdienst um 10.00 Uhr stattfinden.

## Philippshaus Kapelle

Ökumenisches Friedensgebet  
Christl. Friedensinitiative, Pax Christi und MICHA-Initiative  
1. Montag im Monat, 18 Uhr  
Info: Frau Barth,  
Tel. 06421-81908  
Email: [barthwitz@hotmail.com](mailto:barthwitz@hotmail.com)

## Gottesdienst zum Gedenken an die Marburger Opfer der Hexenverfolgung

„Andersartig. Hexen. Glaube. Verfolgung“ so lautet der Titel des Themenjahres, mit dem 2020 die Geschichte der Hexenverfolgung in Marburg aufgearbeitet werden sollte. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten viele der geplanten Veranstaltungen nicht stattfinden. Vorträge, wissenschaftliche Symposien, Ausstellungen, Theater oder Konzertangebote fielen aus oder wurden z. T. auf später verschoben, auch eine große Ausstellung in der Pfarrkirche.

Am 18. November, dem Buß- und Betttag, nehmen wir um 18.00 Uhr in einem Gottes-

## Wohin?

„Wohin ich immer reise, ich fahr nach Nirgendland“ schrieb Mascha Kaléko. Die Sehnsucht nach Heimat spricht aus den Gedichten dieser Frau, die zeitweilig Geflüchtete war – und kommt in der gleichnamigen Vertonung von Erna Wolf zum Klingen. Im Nirgendland Europas war Friederike Monninger unterwegs und begegnete dort Menschen auf der Flucht – zuletzt in Samos, Griechenland, wo sie sich im medizinischen Team „Med´Equali – Caring for people on the move“ engagierte. In ihrem Bericht von der Situation, der Arbeit und den Begegnungen vor Ort möchte sie den Blick auf das „Menschsein“ lenken, in politischen Rahmenbedingungen, die genau dem entgegenstehen. Lassen Sie

sich mitnehmen, aufrütteln und nach Funken der Hoffnung suchen bei der Veranstaltung „Wohin?“ – Chormusik und Erfahrungsbericht am Sonntag, dem 22.11., um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche.

## Marburg b(u)y Night

Marburg b(u)y Night ist in diesem Jahr anders. Aus verständlichen Gründen gibt es keine Großveranstaltung auf den Straßen und in Gebäuden der Marburger Altstadt. Stattdessen ist geplant, dass an den Adventswochenenden bestimmte Gebäude, u. a. die Pfarrkirche, angestrahlt werden und dass es passend zur Illumination auch Musik auf dem Kirchhof geben wird.



## Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:  
[www.pfarrkirche.ekmr.de](http://www.pfarrkirche.ekmr.de)  
**Pfarramt:**  
**Pfarrer Ulrich Biskamp**  
(geschäftsführend)  
Luth. Kirchhof 1  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-3400695  
Mail: [ulrich.biskamp@ekkw.de](mailto:ulrich.biskamp@ekkw.de)  
**Dekan Burkhard zur Nieden**  
Rotenberg 50  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-32780  
Mail:  
[burkhard.zurnieden@ekkw.de](mailto:burkhard.zurnieden@ekkw.de)  
**Gemeindesekretariat:**  
**Philine Zawada**  
Tel.: 06421-3400696  
Mail: [Philine.Zawada@ekkw.de](mailto:Philine.Zawada@ekkw.de)  
**Küsterin** (für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):  
**Emma Dorochow**  
Tel.: 06421-161446  
**Hausmeister** (für Konzerte, Räume, u. a. m.):  
**Valentin Matveev**  
[Valentin.Matveev@ekkw.de](mailto:Valentin.Matveev@ekkw.de)  
**Kindertagesstätte**  
**Philippshaus:**  
**Kathrin Siebrands,**  
**Livia Sellquist**  
Universitätsstr. 30-32,  
Tel.: 06421-23570  
Mail: [marburgphilippshaus.kindertagesstaette@ekkw.de](mailto:marburgphilippshaus.kindertagesstaette@ekkw.de)  
**Evangelischer Kinderhort:**  
**Doris Jäger**  
Barfüßertor 1, Tel.: 23336  
Mail: [bft.kinderhort@ekkw.de](mailto:bft.kinderhort@ekkw.de)

## Pfarrkirche

**Fahrdienst:**  
Bitte im Pfarramt melden!  
Stunde der Orgel:  
samstags 18.00 Uhr

## Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr  
Bläserkreis der KKM  
Mi 19.30 Uhr  
Kurhessische Kantorei  
Do 18.30 Uhr  
Gospelchor der KKM



## Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter [www.universitaetskirche.de](http://www.universitaetskirche.de)  
**Pfarramt I**  
 Pfarrer Joachim Simon  
 Tel. 23745  
 Mobil: 0178 1538436  
 Mail: [joachim.simon@ekkw.de](mailto:joachim.simon@ekkw.de)  
**Pfarramt II**  
 Pfarrer Wolfgang Huber  
 - Vertretung durch Pfr. Simon -  
**Gemeindebüro**  
 Liebigstr. 35, 35037 Marburg  
 Tel. 23745, Fax 952565  
 Gemeinsekretariat in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath  
 Di / Do / Fr 10–12 Uhr  
**Küster:** Stefan Heinisch  
 Tel. 0175 7236275

### Philippshaus

**Konfirmanden**  
 Di 17-18.30 Uhr  
**Offener Nachmittag im Philippshaus**  
 donnerstag 15-16.30 Uhr  
 19.11. mit Pfr. Simon  
 Bustransfer um 14.30 Uhr vom ehemaligen Gemeindehaus Ost

### Universitätskirche

**Donnerstags**  
 18.45 Uhr Orgelvesper  
 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe  
 20.00 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

### St. Jost

**Samstags** 17 Uhr  
 Wochenschlussandacht

### Aus d. Kirchenbüchern:

**Konfirmiert wurden**  
 Isabelle Kerber, Malin Westphal, Carla Combecher, Liam Köhler, Angelina Hoch, Justus Steinmetz, Jara Manz, Anton Steinmetz, Franziska Hänchen, Constantin Mensing, Helena Born, Anton Neßler, Leo Koch.

## Universitätsgottesdienste

Im November lädt der Universitätsprediger und die Universitätskirchengemeinde zu zwei Universitätsgottesdiensten ein: Den ersten Universitätsgottesdienst im Wintersemester 2020/21 (Eröffnungsgottesdienst) am

## Gemeinschaft der Heiligen – Evangelischer Gottesdienst an Allerheiligen

Allerheiligen ist ein Fest der ganzen Kirche, auch der Evangelischen! Die Heiligen werden in der Confessio Augustana, der wichtigsten Bekenntnisschrift der evangelischen Kirche, ausdrücklich genannt – als Vorbilder des Glaubens und der Nachfolge Christi. Schön zu wissen, dass wir das Christsein nicht neu erfinden müssen. Wir dürfen auch scheitern bei unse-

ren Versuchen und uns trotzdem weiter an großen „Lichtern“ der Kirche orientieren, wie Franz von Assisi, Elisabeth von Thüringen, Paul Gerhardt, Dietrich Bonhoeffer oder dem Reformator Martin Luther und dem namensgleichen Gerechtigkeitskämpfer M. L. King. Durch die eine Taufe sind wir mit ihnen und mit den vielen bekannten und unbekanntenen, großen und

kleineren Heiligen verbunden, die andere, etwa die orthodoxen und orientalischen Kirchen schätzen. Darum ist „Allerheiligen“ ein Fest der ganzen Kirche. Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der konfessionsverbindenden Form der „evangelischen Messe“, 1. 11., 11 Uhr! (Predigt: Prof. W. Hage, Liturgie: Pfarrer W. Huber, Schola der Universitätskirche).

## Konfirmation 2020



Am 26. und 27. September haben sich 13 Jugendliche des Konfirmationsjahrgangs 2020 konfirmieren lassen.

In drei Konfirmationsgottesdiensten wurden sie im Beisein ihrer Familien und Angehörigen in der Universitätskirche feierlich eingeseget.

Im Rahmen der Gottesdienste haben wir über die Bedeutung und den Sinn ihrer Konfirmationssprüche nachgedacht – und die Jugendlichen sind dann selbst zu „Trägern des Wortes Gottes“ geworden, indem sie Bibelkexse mit Mutmach-Sprüchen an ihre Angehörigen ver-

teilt haben. Musikalisch bereichert wurden die Gottesdienste durch tolle Liedbeiträge der EJM-Band und Orgelstücke, die von Gerold Vorrath gespielt wurden.

*Foto: Elisabeth Schmitt/  
 Elima-Fotografie*

**Telefonseelsorge: 0800-1110111**

## Gemeindenachmittag

Herzlich laden wir ein zum Offenen Nachmittag am Donnerstag, dem 19. November von 15-16.30 Uhr ins Philippshaus, Universitätsstr. 32, Thema: Ende eines „besonderen Jahres“ – Rückblick und Ausblick. Für Interessierte bieten wir einen

Bustransfer vom Ortenberg zum Philippshaus an. Der Kleinbus startet um 14.30 Uhr an der Bushaltestelle Georg-Voigt-Straße (vor dem ehemaligen Gemeindehaus Ost). Voranmeldung bitte bei Frau Vorrath im Gemeindebüro (06421-23745).

## Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Lukas- und Paulusgemeinde,

was für ein Abschied: 45 Jahre hat Angelika Stenzel in unserer KiTa in der Gerhart-Hauptmann-Straße gearbeitet. Wie viele Kinder hat sie begleitet und geprägt, wie viele Tränen getrocknet, wie viele Dezibel ausgehalten, wie viele Geschichten vorgelesen, wie viele Nasen geputzt, wie viele Ausflüge und Feste gestaltet, wie viele Elterngespräche geführt – liebe Angelika Stenzel, wir danken dir von Herzen im Namen aller Kinder, Eltern, Kolleginnen und der ganzen Gemeinde! Du warst und du bist ein Segen! Sei behütet auf deinem weiteren Weg!



Das wünschen wir auch den 19 jungen Menschen aus unserer Gemeinde, die im September in zwei feierlichen Gottesdiensten konfirmiert wurden. Um die vielen Teilnehmenden unterzubringen, waren wir dafür in der Pfarrkirche zu Gast, der wir herzlich danken. Am 19.9. standen vor dem Altar (von links) Amy Brauns, Julia Kaucher, Sienna Mayer, Franka Fellenberg, Elise Weiß, Cédrik Louis Henseling, Paul Simon Nawin und Arvid Mayer und am 20.9. Lena Tashina Gesang, Liva Malin Gerhardt, Neele Brell, Nela Layla Haeberle, Frida Lale Brat, Katharina-Cecilia Hohenhaus, Ashley Hartung, Lukas Happel, Joris Benavente, Simon Jäger und Sebastian Mike Nöbler. Unsere guten Wünsche und Gebete begleiten sie. *(Fotos von Benjamin Brauns und Finn Mattis Nawin)*

Ein weiteres wichtiges und schönes Ereignis aus dem Leben der Gemeindefamilie liegt noch vor uns: Am 1. Advent, dem 29.11., wollen wir im Gottesdienst um 10.45 Uhr unsere neuen Kirchenältesten in ihr Amt einführen: Christa Behr, Karla Bier, Renate Noll und Walter Morisset. Wenn Sie mögen, seien Sie dabei! In der Lukaskirche wird es dann keinen eigenen Gottesdienst geben.

*Ihr Markus Rahn, Pfarrer*

### Besond. Veranstaltungen

#### Gottesdienste

9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt, in Paulus parallel Kindergottesdienst „Ex oriente Lux“

Orientalisches Konzert mit U. Knoop und A. Kirli

So 1.11., 18.00 Uhr (Paulus) Mit Anmeldung (Tel. 24771)

Eintritt frei, Spende erbeten

#### Meditationsretraite

im Kloster Germerode Fr 6.11.- So. 8.11.

#### Action-Tag für Kinder

von 6-12 Jahren

Sa 7.11., 10.00-17.00 Uhr (Paulus)

Näheres auf der Homepage

#### Offener Gemeindehauskreis

Do 12.11., 19.30 Uhr (Lukas)

#### „Wege durch die Trauer“

Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn

Do 26.11., 19.30 Uhr (Lukas)

#### Einführung der neuen

#### Gemeindeältesten

So 29.11., 10.45 Uhr (Paulus)

### Regelmäßige Veranstalt.

Gospelchor „In Spirit“  
Di 19.00 Uhr (Paulus)

Die Großen (10-13 Jahre)  
Mi 16.00-17.30 Uhr (Paulus)

Action-Kids (6-10 Jahre)  
Mi 16.30-18.00 Uhr (Paulus)

Kinderklub (5-6 Jahre)  
Do 15.00-16.00 (Paulus)

## Neue Reinigungskraft gesucht

Zum Ende des Jahres wird Joelle Steuler nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand gehen. Von Anfang Dezember an

suchen wir deshalb eine neue Reinigungskraft. Nähere Informationen gibt es im Gemeindebüro.

### Aktionstag für Kinder

Zu einem spannenden Aktionstag mit tollen Spielen, Aktionen und Überraschungen lädt unsere Jungschar am Samstag, dem 7.11. von 10.00 bis 17.00 Uhr Kinder von 6 bis 12 Jahren ein. Alle dürfen gern mitmachen, wir bitten nur um eine vorherige Anmeldung durch die Eltern. Ein Formular wird auf Wunsch gern zugemailt (ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de).

### Buß- und Betttag und Ewigkeitssonntag

Die Marburger Gemeinden feiern den Buß- und Betttag am Mittwoch, dem 18.11. in diesem Jahr gemeinsam um 19.00 Uhr in der Markus-Kirche. Am Ewigkeitssonntag, dem 22.11., wird dann in allen Kirchen der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres gedacht werden, in der Lukaskirche um 9.30 Uhr, in der Pauluskirche um 10.45 Uhr.



## Lukaskirche Pauluskirche

**Lukaskirche**, Zeppelinstr. 29  
**Pauluskirche**, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-paulus.ekmr.de

**Pfarrer Dr. Markus Rahn**

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

**Sekretariat:**

**Waltraud Müller**

**Petra Rudolph**

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 14.00-16.00 Uhr

Fr 8.00-10.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

**Leiterin der Arbeit unter**

**Kindern und Teens**

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

### Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

**Leiterin:**

**Burgel Hochgesand-Geulen**

**Stellvertretende Leiterin:**

**Bettina Steffan**, Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00 – 17.00 Uhr

### Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

**Kita und Krippe**

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

**Leiterin: Anja Diekmann**

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhäuser@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

## Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 8.500 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und in den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

## KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:



Redaktionsleitung:  
Christoph Seitz, ev.



Stellvertr. Redaktionsleitung:  
Parvis Rahbarnia, bapt.

## Beratende Redaktionsmitglieder:



Wolfgang  
Huber, ev.



Dr. Stefan  
Ohnesorge,  
röm.-kath.



Edith Holst,  
selk.



Dr. Klaus  
Dorn,  
röm.-kath.



Ulrike  
Paulus-  
Jung, ev.

## Datenzusendungen, Leserbrief oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

[kim-daten@gmx.de](mailto:kim-daten@gmx.de) oder postalisch an:

Redaktion „Kirche in Marburg“,

Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser\*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

## Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

übernimmt der Verlag „Wort im Bild“ in Altenstadt,

Tel.: 06047-9646-0, E-Mail: [info@wortimbild.de](mailto:info@wortimbild.de).

Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

Druck: Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label) ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

## Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.

Für die Ausgabe Dezember 2020: 1. Nov. 2020.

# Evangelische Gottesdienste

**Sonntag, 01.11.2020**  
21. So nach Trinitatis

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Dietrich  
Kurzgottesdienst mit Taufe  
- anlog und digital

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfrin Wöllenstein  
mit dem Chor „Joy of Life“  
10:30 Uhr Elisabethhof  
Dekan zur Nieden

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Hage  
Ev. Messe mit Schola

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäus-  
Gemeindehaus  
Pfrin Kirchhoff-Müller

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Lektorin Dr. Popp

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Lukas- und  
Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
09:30 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst  
10:45 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn

**Donnerstag, 05.11.2020**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Pinggéra  
Ev. Werktagmesse

**Freitag, 06.11.2020**

**Pfarrkirchengemeinde**  
20:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Wischnewski  
und Musikerin Uta Knoop  
Meditativer Gottesdienst mit  
Melodien aus Taizé

**Samstag, 07.11.2020**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 08.11.2020**  
Drittletzt. So d. Ki.-Jahr.

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hilzinger  
Kurzgottesdienst  
- anlog und digital

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Christl Maier  
Universitätsgottesdienst

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäus-  
Gemeindehaus  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Lektor Haim

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Lukas- und  
Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Prädikant Schwab  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Prädikant Schwab  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Donnerstag, 12.11.2020**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Hage  
Ev. Werktagmesse

**Samstag, 14.11.2020**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 15.11.2020**  
Vorletzt. So d. Kirchenj.

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig  
Kurzgottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
- anlog und digital  
11:30 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann und Team  
für Kids und Erwachsene

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg  
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

 <b>KURT GREIF</b> <small>Fachgrüßter Bestatter</small>	Am Kruppen 8 Telefon: (0 64 21) 2 38 48 <a href="http://www.greif-bestattungen.de">www.greif-bestattungen.de</a>	<b>Tel. 3 46 44</b>
HEINRICH & JÖRG <b>HEUSER</b> <small>Fachgrüßter Bestatter</small>	Wehrd. Waldweg 9 Telefon: (0 64 21) 6 20 30	<b>Tel. 8 33 80</b>
<b>SCHREYER</b> Bestattungen <small>Fachgrüßter Bestatter</small>	Hof-Cappel, Zur Burgstraße 12 info@schreyer-bestattungen.de	<b>Tel. 6 75 80</b>
METZ <b>SPUCK</b> BESTATTUNGSGEMEINSCHAFT <small>Geprüfter Bestatter</small>	Schönebergstraße 9a Telefon: (0 64 21) 6 28 68	<b>Tel. 6 57 12</b>
 <b>J. Vaupel</b> <small>Fachgrüßter Bestatter</small>	Am Hengsten 6 Telefon: (0 64 21) 61 30 20 <a href="http://www.vaupel-bestattungen.de">www.vaupel-bestattungen.de</a>	<b>Tel. 9 13 00</b>

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Dietrich  
Nacht der Lichter

## Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfrin Scholl  
mit der Kurhessischen  
Kantorei

10:30 Uhr Elisabethhof  
Dekan zur Nieden

## Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
mit Taufe

## Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäus-  
Gemeindehaus  
Pfr. Seitz

## Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche  
Pfr. i.R. Wild

## Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfrin Zinnkann  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfrin Zinnkann

## Lukas- und

## Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche  
Lektorin Bier  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Lektorin Bier  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

## Mittwoch, 18.11.2020 Buß- und Bettag

**Gemeinsamer Gottesdienst  
aller evangelischen  
Gemeinden Marburgs  
zum Buß- und Bettag  
um 19:00 Uhr in der  
Universitätskirche**

## Pfarrkirchengemeinde

18:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfrin Wöllenstein,  
Dekan zur Nieden,  
OB Dr. Spieß  
Gottesdienst zum Abschluss  
des Hexenjahres

## Donnerstag, 19.11.2020

## Elisabethkirchengemeinde

17:30 Uhr Ökumenischer  
Gottesdienst  
zum Elisabethtag mit  
Pfr. Ludwig, Pfr. Nenntwich  
sowie Lehrer/innen und

Schüler/innen  
der Elisabethschule –  
Start in der Kirche  
St. Peter und Paul  
**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Dekan i.R. Renner  
Ev. Werktagmesse

## Samstag, 21.11.2020

## Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

## Sonntag, 22.11.2020

## Toten-/Ewigkeits-Sonntag

## Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hartmann  
Kurzgottesdienst  
– anlog und digital  
10:00 Uhr Ortenbergkapelle  
Pfr. Dietrich  
19:00 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann

## Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp  
mit der Kurhessischen  
Kantorei Marburg

## Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Gottesdienst mit Gedenken  
an die Verstorbenen

## Matthäuskirchengemeinde

14:00 Uhr Wiesenweg-  
friedhof  
Pfrin Kirchhoff-Müller  
und Pfr. Seitz  
Andacht mit Gedenken an die  
im Kirchenjahr Verstorbenen

## Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin Wölfel  
14:00 Uhr Marbacher  
Friedhof  
Pfrin Wölfel  
mit Totengedenken

## Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfrin Zinnkann  
und Pfr. Henke  
mit Gedenken der  
Verstorbenen  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfrin Zinnkann  
und Pfr. Henke  
mit Gedenken der  
Verstorbenen

## Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

## Donnerstag, 26.11.2020

## Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Gerhardt  
Ev. Werktagmesse

## Samstag, 28.11.2020

## Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

## Sonntag, 29.11.2020 1. Advent

## Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Wöllenstein  
Kurzgottesdienst mit Kantorei  
– anlog und digital  
17.00 und 18.30 Uhr  
Elisabethkirche  
Gottesdienst im  
Kerzenschein  
(mit Voranmeldung)

## Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche  
Dekan zur Nieden  
mit dem Bläserkreis der KKM  
10:30 Uhr Elisabethhof  
Pfrin Scholl

## Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Martin  
Universitätsgottesdienst

## Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäus-  
Gemeindehaus  
Pfrin Kirchhoff-Müller

## Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin Wölfel  
Familiengottesdienst

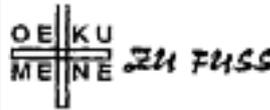
## Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

## Lukas- und

## Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit mehr als vier Jahrzehnten am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung.  
Auskunft: Frau Gödeke, Tel.: 45253.

01.11.	Zum Kyffhäuser	
	Start: Friedhof Cölbe, Frau Gonnermann	6 km
22.11.	Bei Cappel, Start: Parkplatz gegenüber vom Christian-Wolff-Heim, Frau Wiegand	7 km

Die Dinge sind nie so, wie sie sind,  
sie sind immer das, was man aus ihnen macht.  
Jean Anouilh

## Weitere Gottesdienste und Andachten

### Altenheim St. Elisabeth

Lahnstraße 8  
nach Absprache

### Altenheim Rosenpark

Anneliese Pohl Allee 4

### DRK-Altenwohn- und Pflegeheim

Deutschhausstraße 27  
Hauskommunionfeier nach  
Absprache

### Altenhilfezentrum St. Jakob

Auf der Weide 6, Fr 10:30 Uhr,

### Alten- u. Pflegeheim Balz

Barfußbertor 3

alle vierzehn Tage samstags

10:15 Uhr Andacht

### Seniorenresidenz

Ockershäuser Allee 45a  
Andacht 1. + 3. Fr, 17:00 Uhr

### Altenheim St. Jakob

Sudetenstraße 24  
jed. Mi um 15:45 Uhr Andacht

### Altenpflegeheim Tabor

Dürerstr. 30  
Andachten jeden Donnerstag  
jeweils 16:30 Uhr

### AurA-Marburg – Tagespflege im Park

Cappeler Str. 72,

2. und 4. Do im Monat

15 Uhr evang. Gottesdienst

### Klinikum Lahberge Kapelle

Mi 17:00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle

Sa 18:45 Uhr Eucharistiefeier

(kath.), Kapelle

### Vitos-Klinik Marburg

Ökum. Gottesdienste finden in  
der Kirche im Park statt.

14-tägig, Di, 16.30 Uhr

### Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Ortenberg)

Mo 18:30 Uhr

Weiterbildungsraum, 4. Etage

(Nebengebäude)

### Stationsandachten im Psychiatriischen Krankenhaus

Cappeler Str. 98  
nach Vereinb. und Bekanntgabe auf den entspr. Stationen

### Klinikum Sonnenblick

Mi 18:15 Uhr Gottesdienst im

Wechsel evang. und kath.

### Hospiz

1. Sa., 10 Uhr, Frühstück für

Trauernde



## Matthäuskirche Ockershausen

### **Pfarramt I:**

Pfrin Elke Kirchhoff-Müller  
Tel. 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung

### **Pfarramt II:**

Pfr. Christoph Seitz,  
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de  
Ockershäuser Schulgasse 35  
Sprechzeiten nach Vereinb.

### **Gemeindebüro:**

Borngasse 1, Tel. 33372,  
Gertraud Müller

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-  
Matthaeuskirche@ekkw.de  
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

### **Hausmeister:**

Roman Herdt, 0163 1423694

**Küster:** Thomas Wohlkopf  
06421 15832

## Kindergärten

### **Alte Kirchhofgasse:**

Leitung: Anke Hillig,  
Tel. 34172, E-Mail:  
kita.ockershausen@ekkw.de  
Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-ockershausen

### **Graf-v.-Stauffenberg-Straße**

Leitung: Ann-Kristin Acker,  
Tel. 34580  
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de  
Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-graf-v-stauf-  
fenberg-strasse

## Veranstaltungen

Chorproben „Frische Töne“  
nach Absprache.

Kontakt: Tim Riemenschneider,  
Tel.: 0170 – 3105610;  
E-Mail: timalone@hotmail.com

Für die Kinderkirche ist leider  
noch kein Starttermin in Sicht!

Gesprächskreis „Glaube“ ist  
weiterhin in Zwangspause.

Aktuelle Informationen aus  
unserer Gemeinde finden  
Sie immer im Internet unter:  
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

## Die Kirche bleibt kalt – Gottesdienst im Gemeindehaus

Die Coronapandemie hat uns schon so manches abverlangt, auch im kirchlichen, vor allem im gottesdienstlichen Leben. In einem Gottesdienst nur weit voneinander entfernt sitzen zu können – allein das ist für alle, die gerne einen Gottesdienst besuchen, eine große Zumutung. So lange es vom Wetter her möglich war, haben wir unsere Gottesdienste draußen vor der Kirche gefeiert. Das war eine schöne Erfahrung, die wir sicherlich auch nach Corona wieder aufgreifen werden. Und an der frischen Luft war im Unterschied zu Indoor-Gottesdiensten auch das Singen kein Problem.

Das ändert sich jetzt in der kalten Jahreszeit. Da geht es nur noch drinnen. Aber ein neues Problem kommt hinzu: das Heizen. Die Matthäuskirche hat eine Umluftheizung: Über zwei Schächte wird die kalte Luft angesaugt, erwärmt und aus zwei anderen Schächten wieder in

den Kirchenraum geblasen – und damit alles, was sich so in dieser Luft angesammelt hat. Also möglicherweise auch corona-belastete Aerosole, die durch die Erwärmung kleiner werden und noch leichter alle Masken-Barrieren durchdringen können. Weil außerdem noch das Lüften der Kirche sehr schwierig ist, hat der Kirchenvorstand entschieden, dass die Kirche in diesem Jahr zu gottesdienstlichen Veranstaltungen nicht extra geheizt wird. Auch nicht für Trauerfeiern. Für den Erhalt der Orgel wird lediglich eine Raumtemperatur von 8 Grad gehalten.

Weil man bei 8 Grad aber nicht mehr ganz so fröhlich Gottesdienst feiern kann, verlegen wir diese ab November in das Gemeindehaus, das viel leichter zu heizen und zu lüften ist, und weiten die Sitzmöglichkeiten auf das gesamte Obergeschoss aus. Berichten Sie uns bitte von Ihren Erfahrungen!

## Einführung und Predigtauftrag



In einem festlichen Gottesdienst am Erntedanksonntag wurde Pfarrer Martin Rauh (Bild re.) in der Gemeinde begrüßt. Martin Rauh war bis Ende Juli Pfarrer der Bayrischen Landeskirche und ist seit 1. August Pfarrer in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Seit 13 Jahren ist er freigestellt vom kirchlichen Dienst für die theologische Ausbildung vorwiegend junger Menschen zu kirchlich anerkannten Gemeindepädagog\*innen und staatlich anerkannten Erzieher\*innen im Marburger Bibelseminar. Pfar-



rer Rauh ist verheiratet und hat eine Tochter.

Nachdem ihm die Kirchenleitung nun für die Matthäuskirchengemeinde einen Predigtauftrag erteilt hat, wird er 5-6 Mal im Jahr einen Gottesdienst halten und darf an den Kirchenvorstandssitzungen teilnehmen.

Im gleichen Gottesdienst wurde Thomas Wohlkopf nach der erfolgreich abgeschlossenen Probezeit als Küster der Gemeinde eingeführt und gesegnet. Wir freuen uns auf den weiteren Weg mit beiden!

Fotos: Seitz

## Ewigkeitssonntag nur auf dem Friedhof

Weil wir in Coronazeiten in der Kirche nur mit maximal 50 Personen Gottesdienst feiern können, haben wir uns entschlossen, den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (22. November) um 14 Uhr in einer kurzen Form auf dem Wiesenwegfriedhof zu feiern, wo man in sicherem Abstand voneinander stehen kann. In diesem Gottesdienst werden dann auch die Namen all der Gemeindeglieder verlesen, die in den vergangenen zwölf Monaten beigesetzt wurden.

## Heiligabend

Eine besondere Herausforderung unter Corona-Bedingungen sind für alle Kirchengemeinden die Planung und Durchführung der Gottesdienste am Heiligen Abend. Eigentlich hätte es in unserer Gemeinde in diesem Jahr um 16 Uhr wieder eine Waldweihnacht geben sollen, aber diese lässt sich auf dem Gelände am Runden Baum nicht coronagerecht organisieren. Auch eine Christvesper um 18 Uhr, zu der in den Vorjahren bis zu 250 Menschen kamen, kann es in diesem Jahr in der Kirche nicht geben, weil hier nur maximal 50 Personen miteinander Gottesdienst feiern können. Deswegen planen wir in diesem Jahr um 17 Uhr einen einzigen Gottesdienst für alle Ockershäuser und Stadtwälder: einen halbstündigen Freiluft-Lichtergottesdienst für Jung und Alt rund um die Matthäuskirche. Mehr Informationen dazu finden Sie in der nächsten KIM.

## Abgesagt

Zwei Veranstaltungen, die sonst immer im November stattgefunden haben, müssen in diesem Jahr leider abgesagt werden: der Matthäusmarkt und der Familiengottesdienst zu St. Martin. Auch sämtliche für dieses Jahr noch geplanten Konzerte (u. a. Orgel, OCK-TAVE, N-Joy, The Ladies Voice) sind unter den derzeit geltenden Regelungen nicht durchführbar. Das ist sehr bedauerlich. Aber wir hoffen, dass vieles davon im kommenden Jahr nachgeholt werden oder wieder in gewohnter Form stattfinden kann.

# Advent und lebendiger Adventskalender

Die Markuskirchengemeinde feiert am 1. Advent, 29.11., um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Markuskirche. Am Montag, dem 30.11. um 18 Uhr öffnet sich zum siebten Mal in der Marbach das erste Türchen des lebendigen Adventskalenders, der in diesem Jahr aus gegebenem Anlass ausschließlich im Freien stattfinden wird. Für jeweils 15-20 Minuten bereiten Familien

und Einrichtungen des Stadtteils eine kleine adventliche Besinnung vor. Wir entzünden gemeinsam ein Licht, singen und hören dazu einen adventlichen Text oder eine Geschichte. Wei-

tere Türchen öffnen sich immer montags, mittwochs und freitags jeweils um 18 Uhr. Sondertermine: 02.12. um 17 Uhr an der Evangelische KiTa EvB und 09.12. um 17 Uhr am Jugendhaus Connex. Einen Plan aller Termine und Türchen finden Sie ab Mitte November auf der Homepage der Markuskirchengemeinde, in den öffentlichen Aushängen und in der Dezember-KiM.

Falls Sie selbst Interesse haben, ein Türchen zu gestalten, wenden Sie sich bitte an Annette Otterbach, Telefon: 162215.

Foto: A. Wölfel



## Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock)

Pfarrerin: Annika Wölfel  
Tel.: 32658

Sprechzeit der Pfarrerin:  
dienstags 11.30 – 13.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

E-Mail:  
AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de  
<http://markuskirche.ekmr.de>

### Weitere Kontakte

Sekretärin: Gertraud Müller  
Bürozeiten von Frau Müller  
freitags: 08.30 – 10.30 Uhr  
Tel. 32658, Fax 933527  
Küsterin: Elke Schmitt  
Tel. 931310

### Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55  
Tel. 64733

Leiterin: Angelika Nickel  
Email: [kita.marbach@ekkw.de](mailto:kita.marbach@ekkw.de)

### Gemeindeveranstaltungen

#### Montag

Kinderkirchenchöre (Kontakt:  
Tina Kuhn, Tel. 45296)

#### Dienstag

Konfirmandenunterricht: immer  
dienstags 15.00-16.30 Uhr außer  
in den Schulferien  
(Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)  
Hauskreis nach Absprache  
und Teilnehmerzahl in der Kirche  
oder im Gemeinderaum  
(Kontakt: Annette Otterbach  
162215)

#### Mittwoch

Frauenkreis 1. Mittwoch im  
Monat. (Kontakt: Pfarramt, Tel.  
32658 oder Familie Kersten)  
Geburtstags-Nachmittag:  
15.00 Uhr nächster Termin: 16.  
Dezember (Kontakt: Pfarramt,  
Tel. 32658 oder  
Dorothea Danner, Tel. 32697)  
Chor (Kontakt Wolfgang  
Krumm, Tel. 21363)

#### Freitag

Feierabend! 14-tägig ab 19.30  
Uhr im Kirchgarten oder in der  
Kirche (Kontakt: Wolfgang  
Krumm, Tel. 21363 oder Tobi-  
as Müller, Tel. 1865687)

#### Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst,  
wöchentlich.

Für alle Veranstaltungen und Aktivitäten gelten die aktuellen Regelungen bzgl. COVID-19. Darum lohnt sich ein Besuch auf unserer Homepage: <https://markuskirche.ekmr.de>. Dort finden Sie aktuelle Informationen, den Link zu unserem YouTube-Kanal und unser Hygienekonzept. Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter, um direkt informiert zu werden. Dazu senden Sie einfach eine Mail an: [manuel.haim@gmx.de](mailto:manuel.haim@gmx.de).

## Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, dem 22.11., erinnern wir im Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Kerzenlicht an die im vergangenen Jahr Verstorbenen aus unserer Gemeinde. Um 14.00 Uhr laden wir zum jährlichen Totengedenken auf dem Marbacher Friedhof ein. Alle Veranstaltungen finden unter den aktuellen Hygiene-Regelungen statt.

### Gemeindeveranstaltungen

Bei Rückfragen bezüglich Uhrzeit und Datum wenden Sie sich bitte direkt an die angegebene Kontaktperson. Alle Gemeindeveranstaltungen sind weiterhin unter Vorbehalt. Bitte denken Sie nicht nur in der Kirchengemeinde, sondern auch im Alltag an die AHA-Formel: Abstand – Handhygiene – Alltagsmasken. Vielen Dank!

Alle unsere Sonntagsgebete und Andachten finden Sie auf unserem You-Tube-Kanal. Über unsere Homepage <http://markuskirche.ekmr.de> unter „Gottesdienste“ finden Sie den Link.

## Rückblick: Ausflug des Frauenkreises

Endlich konnte der im Mai geplante Ausflug des Frauenkreises mit der Schlossbahn am 02.09. stattfinden. Unter einem wunderschönen spätsommer-

lichen Himmel und mit guter Laune ging die Fahrt durch die Marburger Oberstadt, über den Rotenberg zum Schloss und über die Marbach zurück zum Pferdebrunnen am Steinweg. Am Rathaus begrüßten Hahn, Trompeter, Stundenglas und Justitia die volle Stunde. Am Schloss konnte bei klarer Sicht ganz Marburg in Augenschein genommen werden. Im Anschluss gab es eine Einkehr bei Eis und Kaffee.

Foto: A. Wölfel



## Die Wintermonate in der Kirche

In diesem Jahr sind alle Kirchengemeinden vor die Aufgabe gestellt, auch in den Wintermonaten aufgrund der Pandemie alle Räume regelmäßig zu lüften. Daher können die Räumlichkeiten nicht so beheizt werden wie in den vergangenen

Jahren. Bitte denken Sie daran, sich zu den Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen ausreichend warm zu kleiden. Im Kirchenraum der Markuskirche legen wir für sehr Verfrorene einige Decken bereit.

Foto: G. Lemberg-Spalke





## Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

### Kontakt am Richtsberg

#### Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche

Pfarrerin Katharina Zinnkann  
Leipziger Str. 11  
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de  
Tel: 06421-41064

Fax: 06421-487609  
Nach Vereinbarung

#### Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke  
Chemnitzer Str. 2  
Nach Vereinbarung  
Gemeindebüro  
Gertraud Müller  
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr  
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr  
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de  
Tel: 06421-4 19 90

#### DPSG-Pfadfinder (Thomaskirche)

Mo, 17.00-18.30 Uhr  
Jungpfadfinder  
Mi, 17.00-18.30 Uhr  
Wölflinge

#### Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr in der Thomaskirche (außer in den Ferien)

#### Tanzkreis

1. und 3. Dienstag um 15.15 Uhr in der Emmauskirche (nächste Termine am 03. und 17.11)

#### Offener Jugendabend

Di, 18.00-21.00 Uhr im Jugendraum Thomaskirche

#### Bücherei

Am 1. und 3. Mi im Monat, 15.30-17.00 Uhr (nächste Termine am 04. und 18.11.)

#### Spinnstube

Do, 16.00 Uhr in der Emmauskirche

#### Kinderclub

Fr, 15.30-17.00 Uhr in der Thomaskirche

## Jugendliche auf Shoppingtour

Wir, die Jugendlichen vom Richtsberg Mobil, danken den Marburger Bürger\*innen, die den Wert ihrer Marburg-Gutscheine für verschiedene Gruppen und Personen gespendet haben. Die Aktion wurde von der Tafelvorsitzenden, Rita Vaupel, und der Präses des Ev. Kirchenkreises Marburg, Nadine Bernshausen, geplant und sie haben auch die insgesamt 4.500 Euro auf die verschiedenen Empfänger verteilt. Das Geld soll dabei dem Marburger Einzelhandel zu Gute kommen, der im Zuge der Corona-Pandemie Beeinträchtigungen erlitten hatten. Als eine von vielen Gruppen haben wir

von dieser Gutschein-Aktion profitiert. So war unsere Mädchengruppe mit insgesamt acht Mädchen im Kaufhaus Ahrens Kleidung einkaufen und wurde anschließend sogar noch zum Essen bei Subway eingeladen. Es war ein sehr gelungener Nachmittag, bei dem die Mädchen schöne neue Sachen gefunden haben und die Besonderheiten des Kaufhauses Ahrens genießen konnten. Unsere zweite Aktion kommt besonders vielen Jungen am Richtsberg zugute, die regelmäßig ihre Fahrräder zum Richtsberg Mobil oder zur Thomaskirche mitbringen. Nicht selten schrauben wir gemein-

sam an den Rädern herum, stellen die Gangschaltung und die Bremsen wieder ein oder wechseln einen Reifenmantel. Dabei fehlen uns leider oft Ersatzteile oder das passende Werkzeug. Dank der Gutscheinaktion wird sich diese Situation in Zukunft ändern. Gemeinsam mit einigen Jungs werden Werkzeuge, Ersatzteile, Fahrradhelme und Fahrradschlösser bei einem Fahrradladen hier in Marburg besorgt. Viele haben sich vor allem Helme und Schlösser gewünscht, damit einer großen Fahrrad-Tour im nächsten Jahr nichts mehr im Wege steht.

Text und Foto: Ronja Wiese



## Spinnstube auf neuen Wegen

Wenn dieses Jahr so verlaufen wäre wie die Jahre zuvor, hätten sich die Frauen der Spinnstube weiterhin vierzehntägig getroffen, um sich auszutauschen und gemeinsame Zeit zu verbringen. Mit dem Shutdown im März mussten die Treffen auf unbestimmte Zeit abgesagt werden. So gut es ging, hielten die Mitglieder den Kontakt über Telefonanrufe und gelegentliche Treffen zueinander, auch wenn das die Spinnstube nicht ersetzen konnte. Nach den Sommerferien wurde ein Start in das zweite Halbjahr gewagt und damit verbunden der Wunsch verwirklicht, sich

nicht mehr alle zwei Wochen, sondern wöchentlich zu sehen. Mittlerweile trifft sich die Spinnstube jeden Donnerstag um 16.00 Uhr. Neben den Themen wird großer Wert auf die Gemeinschaft und die Möglichkeit

gelegt, miteinander zu reden. Auf dem Programm stehen aktuell das Jahresthema „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ sowie Predignachgespräche und kreative Einheiten.

Foto: K. Zinnkann



## Wir sind wieder da – Der Tanzkreis mit neuer Zeit

Nach der langen Corona-Pause trifft sich der Tanzkreis wieder an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat um 15.15 Uhr im Kirchenraum der Emmauskirche.

Statt auf der Fläche tanzen wir zukünftig im Sitzen, so dass

Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, auch teilnehmen können. Wir tanzen 60 Minuten lang. Zwischendurch gibt es Übungen aus dem Gedächtnistraining zur Entspannung.

Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Wenn Sie Lust

auf einen entspannten, fröhlichen Nachmittag in Gemeinschaft haben, sind Sie herzlich willkommen. Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei: Helga Schewe, Tel.: 06421-6 53 62.

Helga Schewe

# Kirche und Universität



## Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)  
Pfarramt1.cappel@ekkw.de  
Tel. 06424-5183  
Pfr. W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)  
Pfarramt2.cappel@ekkw.de  
Tel. 06421-43646  
Gemeindebüro: Frau Rauch  
MI 15-17 Uhr, Tel. 46420

### Gottesdienste 10.30 Uhr

- 01.11. Klatt
- 08.11. Arbeitskreis Frieden – Gottesdienst im Gedenken anl. der Prognomnacht
- 15.11. Glänzer
- 22.11. Zeeden
- 29.11. Zeeden, Kita-Team  
Familiengottesdienst mit der Kita „Zur Aue“ im PGH

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer homepage  
[www.ev-kirche-cappel.de](http://www.ev-kirche-cappel.de).

### Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 15.11. 12.00 Uhr Glänzer  
Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem alten Friedhof
- 18.11. 18.00 Uhr Glänzer,  
Kreuter, Zeeden.  
Kirchspielgottesdienst.  
Thema: Rache und Vergeltung in der Bibel.

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer homepage  
[www.ev-kirche-cappel.de](http://www.ev-kirche-cappel.de).

### Junge Kirche Cappel

#### Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Informationen bei:  
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

### Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:  
Lars Iske, Tel. 46180

### Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:  
Katharina Koch, Tel. 44941

### Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420



## Studienhaus Marburg

### Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg  
[www.studienhaus-marburg.de](http://www.studienhaus-marburg.de)  
Studienleiterinnen  
Pfarrerinnen Martina Löffert  
und Dr. Annaarena Müller  
Tel.: 16 29 10  
Fax: 16 29 16  
[studienhaus.marburg@ekkw.de](mailto:studienhaus.marburg@ekkw.de)

### Aus unserem Programm

-Auch in diesem Semester gibt es ein neues Programm!

3.11. Semesterstart auf dem Lutherischen Kirchhof. 18.00 Uhr c.t.  
Wir starten gemeinsam ins Semester! Semesterbeginn mit Brezeln und (warmen) Getränken auf dem Lutherischen Kirchhof.

16.11. MontagsTopf 18.00 - 19.30 Uhr (Anm. bis 13.11. erbeten)  
30.11. MontagsTopf 18.00 - 19.30 Uhr (Anm. bis 27.11. erbeten)

**MontagsTopf**  
Gemeinsam den ersten Werktag der Woche mit einer vegetarischen Suppe oder einem ebensolchen Eintopf beschließen!  
Das geht auch draußen, so dass wir uns treffen können. 14tägig, im November am 16. und am 30. gibt's um 18 Uhr auf dem Lutherischen Kirchhof warme Suppe und die Gelegenheit zum Plaudern. Und gut wäre: Vorher anmelden, jeweils bis Freitag vorher und entsprechend warme Kleidung!

**Hebräisch Lektürekurs:**  
Montags 8.30 - 10.00 per Zoom  
**Griechisch Lektürekurs:**  
Montags 10.00 - 11.45,  
Studienhaus und/oder Zoom  
**Philosophiegeschichte:**  
Mittwochs 15.00 - 16.30,  
Studienhaus. Beginn 11.11.,  
Philosophie der Antike  
**Lektürekurs Dogmatik:**  
R. Leonhard, die Zeiten in der Homepage, Studienhaus

Das Studienhaus ist geöffnet: montags bis donnerstags in der Regel von 9.00 - 16.00 Uhr, freitags: 9.00 - 11.00 Uhr.  
Sekretariat:  
Mo und Mi 9.00 - 13.00 Uhr



## Evangelische Studierenden-gemeinde

Hans von Soden-Haus  
Rudolf-Bultmann-Str. 4,  
Tel.: 06421/9690, Fax 969400  
StudierendenpfarrerIn  
Dorothee Schubert  
[schubert@esg-marburg.de](mailto:schubert@esg-marburg.de)  
Sekretariat: Gisela Pfeiffer  
[pfeiffer@esg-marburg.de](mailto:pfeiffer@esg-marburg.de)  
Internet: [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de)

Allen Lehrenden und Lernenden wünschen wir einen guten Start in das Wintersemester 2020/21!

Neu: In diesem Semester kein gedrucktes Programmheft. Aktuelle Informationen und Newsletter auf unserer Webseite [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de).

**Mo 02.11.**  
Vorlesungsbeginn

**Mi 04.11.**  
19:00 Uhr Begrüßung der neuen Vilmarhausbewohner\*innen  
Kellerbegehung und Einweihung des Foodsharing Kühlschranks im Hans von Soden-Haus

**Mi 11.11.**  
19:00 Uhr Semestereröffnungsgd. im Hohen Chor d. Elisabethkirche.  
20:30 Uhr Semesteröffnungsfeier im Hans von Soden-Haus mit Buffet. (Nur mit Voranmeldung!)

**Sa 14.11.**  
14.00 bis 18.00 Uhr Der Arbeitskreis Ökumene lädt zum Life Acting Cluedo ein: Was ist mit St. Martin passiert? Treffpunkt: Hans von Soden-Haus

**Mi 18.11.**  
19:00 Uhr Gottesdienst  
20:30 Uhr Themenabend „Hören“ mit Prof. Birger Kollmeier (Oldenburg)

**Mi 25.11.**  
19:00 Uhr Gottesdienst  
20:30 Uhr Themenabend „Das chemische Geheimnis des Weihnachtsduftes“ mit Prof. Klaus Roth (Berlin)

### Regelmäßige Termine

**Mittwochs**  
19:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendessen und weiteres Programm (s. o.)

Ob und unter welchen Bedingungen unsere Gruppen (Theatergruppe, Chor, Bar) stattfinden, erfahren Sie über unseren Newsletter.



## Katholische Hochschulgemeinde

Johannes-Müller-Straße 19  
[www.khg-marburg.eu](http://www.khg-marburg.eu)  
Sekretariat:  
06421/1753890  
[buero@khg-marburg.de](mailto:buero@khg-marburg.de)  
Hochschulpfarrer  
Dr. Martin Stanke  
[martin.stanke@khg-marburg.de](mailto:martin.stanke@khg-marburg.de)  
Gemeindeferentin Viola Sinsel  
[viola.sinsel@khg-marburg.de](mailto:viola.sinsel@khg-marburg.de)

Das Wintersemester 2020/21 geht los!

**Sonntag 08.11.**  
18:00 Uhr Semesterstartgottesdienst / St. Peter und Paul / Biegenstraße 18  
ab 19:00 Uhr Meet & Greet & Eat / Gemeindehaus St. Peter und Paul / Biegenstraße 18  
Anmeldung erforderlich:  
[www.khg-marburg.eu](http://www.khg-marburg.eu)

**mittwochs**  
**11.11. / 18.11. / 25.11.**  
KHG-Abend / Gemeindehaus St. Peter und Paul / Biegenstraße 18  
18:30 Uhr Gottesdienst  
19:30 Uhr Essen  
20:15 Uhr Programm  
(siehe: [www.khg-marburg.eu](http://www.khg-marburg.eu))

**sonntags**  
18:00 Uhr Hochschulgottesdienst / St. Peter und Paul / Biegenstraße 18

**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)  
0800/111 0111  
0800/111 0222



## Evangelische Jugend Marburg

### ejm - Programm

aktuelle Informationen:  
[www.ejmr.de](http://www.ejmr.de)

### Wochenprogramm

#### compass

Dienstag:  
15.00 – 19.00  
compass-culture-cafe

Mittwoch:  
16.00 – 20.00  
„Queer& friends Cafe“  
Kontakt: [queer@ejmr.de](mailto:queer@ejmr.de)

Donnerstag:  
16.00 – 20.00  
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit

Freitag:  
16.00 – 20.00  
compassculture-cafe

Mo – Fr 16-20 Uhr Proberaum-  
Nutzung für  
Schülerbands

#### AnsprechBAR

16-20 Uhr  
MR-Blochmannplatz oder  
Hauptbahnhof oder EPH-Platz;  
aktueller Standort-Plan bei  
Instagramm: [#ansprechbar\\_ejm](https://www.instagram.com/ansprechbar_ejm)

#### Connex

Montag-Freitag: 12.30-15.00  
Schulbetreuung

Dienstag: 15.00-17.00  
Kinder-Treff (6-10J.)

Mittwoch: 15.00-17.00  
Mädchen-Treff (ca. ab 9J.)

Donnerstag: 15.00-17.00  
Kinder-Treff (6-10J.)

### So können Sie uns erreichen

**ejm-Zentrale/ Sekretariat/  
Jugendhaus „compass“:**  
Deutschhausstr. 29a  
35037 Marburg  
Tel. MR-61194  
mail:  
[Ev.JugendMarburg@ekkw.de](mailto:Ev.JugendMarburg@ekkw.de)  
[www.ejmr.de](http://www.ejmr.de)

**Kinder- und Jugendhaus  
Connex:**  
Marbach, Brunnenstraße 1  
Tel. MR-590440  
mail: [kjhconnex@ejmr.de](mailto:kjhconnex@ejmr.de)

## YouGo im Park

Endlich...! Nach einer langen Corona-Pause fand am 04.09. wieder ein erster ejm-YouGo statt. Aus Coronaschutz-Gründen war es eine Veranstaltung im Freien, ein „YouGo im Park“. Rund 50 Besucher\*innen fanden auf verteilten Picknickdecken auf der Wiese bei der Pauluskirche am Bismarckturm Platz. Das Thema „Neues Kapitel“ passte

zu dem gerade begonnenen neuen Schuljahr, den wieder beginnenden Lebensformen nach dem Lockdown und besonders zu dem verspäteten Start der Marburger Konfigruppen, die in diesem Rahmen besonders begrüßt wurden. Einige Jugendliche zeigten dazu ein mitreißendes Schauspiel, und die grandiose ejm-Band sorgte für den mu-

sikalischen Ausdruck dieses Themas. Da nur eine begrenzte Zahl an jugendlichen Besucher\*innen teilnehmen konnte, wurde dieser YouGo gefilmt und steht auf der ejm-Homepage unter [www.ejmr.de](http://www.ejmr.de) zum Nachverfolgen zur Verfügung.

Der nächste ejm-YouGo wird am 11.12. in der Trinitatiskirche in Wehrda stattfinden.



## Winterfreizeit im Tuxertal trotz Corona

Auch das nächste Jahr will die ejm mit einer Winterfreizeit beginnen. Sofern die Coronaentwicklung gerade in den Skigebieten in Österreich es zulässt, wird wieder eine Gruppe von ca. 25 Jugendlichen zwischen 14-18 Jahren ins Tuxertal in ein etwas abseits gelegenes Selbstversorger-Freizeithaus

fahren. Mit viel Abstand zu anderen Menschen und Gruppen soll es möglich sein, in kleinen Grüppchen die vielfältigen Pisten des Zillertal-Skigebietes mit Ski und Snowboard zu befahren.

Menschenansammlungen z. B. in Après-Ski-Lokalen werden dabei weiträumig umgangen

und der Fokus ganz auf die Aktion und den Spaß in der eigenen Gruppe und Gemeinschaft gelegt. Anmeldungen sind online unter [www.ejmr.de](http://www.ejmr.de) möglich. Informationen über die Reisebedingungen und darüber ob noch freie Plätze zur Verfügung stehen, gibt es im Jugendhaus „compass“ unter Mr-61194.

## Juggern und kreatives Schreiben im CompassCulturCafe

Das CompassCultureCafe hat jeden Dienstag und Freitag von 15-19 Uhr geöffnet. Es ist ein Ort, an dem sich Jugendliche zwischen 12 und 22 Jahren völlig ungezwungen aufhalten oder mit Freund\*innen treffen können. Es gibt unter anderem mit Billard, Kicker, Dart und Tischtennis viele kostenfreie Beschäftigungsmöglichkeiten, und die Musik, die gespielt wird, kann mitbestimmt werden. Im November und Dezember wird es parallel dazu zwei Workshopangebote geben. Dienstags dreht sich alles um die Sprache. In einer kleinen „Schreibwerkstatt“ werden gemeinsam Texte

für Lieder, kleine Poetry-Gedichte, vielleicht auch Kurzgeschichten oder Romananfänge entwickelt. Dagegen geht es freitags etwas handfester zu. Es werden Juggler-Pompfen (gepolsterte Schwerter, Schilde

und Lanzen) gebaut und in kleinen Übungsrunden der „Spiel-Kampf“ ausprobiert und geübt. Anmelden und informieren können sich Interessierte unter [www.ejmr.de](http://www.ejmr.de) oder unter MR-61194

Fotos: ejm



## Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

### Das Mehrgenerationenhaus hat seit September wieder seine Türen geöffnet

Wir freuen uns, dass das Mehrgenerationenhaus zum Klönen, Handarbeiten oder Kaffeetrinken wieder seine Türen geöffnet hat. Offene Angebote sind das Herzstück des Mehrgenerationenhauses. Hier wird Begegnung gelebt und auch auf den Kirchhof der Luth. Pfarrkirche ausgeweitet. Die Offene Oase, unser öffentliches Wohnzimmer, ist leider weiterhin geschlossen! Kommen Sie rein, wir freuen uns auf Sie!

Foto: Tina Gerdes, fbs



#### Öffnungszeiten

##### Mehrgenerationenhaus:

montags 16-18 Uhr  
Handarbeitstreff  
und offenes Haus  
mittwochs 15-17 Uhr  
Café Nikolai für Menschen mit  
und ohne Demenz  
freitags 10-12 Uhr  
Offenes Haus  
sonntags 15:30-17:30  
Familiencafé für Jung und Alt,  
bitte eigenes Spielzeug  
mitbringen!  
Handlettering, jeden  
2. Mittwoch im Monat, 18 Uhr

### Neue Tagesmütter für Stadt und Landkreis

Zwölf Frauen haben in diesem Jahr an der Grundqualifizierung zur Tagespflegeperson teilgenommen. In der Ev. Familien-Bildungsstätte werden neben den pädagogischen Grundlagen auch die rechtlichen Rahmenbedingungen und das Handwerkszeug für die Tätigkeit vermittelt. Auch eine Hospitation bei einer erfahrenen Tagespflegeperson gehört zur Ausbildung dazu. Ursprünglich für vier Monate geplant dauerte die diesjährige Qualifizierung sieben Monate. Als im Frühjahr keine Präsenzveranstaltungen mehr angeboten werden konnten, arbeitete die Gruppe mit den Referent/innen online und in Heimarbeit weiter, so dass der Kurs am Freitag, dem 25.09., mit der Zertifikatsübergabe abgeschlossen werden konnte. Bereits vier Teilnehmerinnen werden ab Oktober ihre neue Tätigkeit aufnehmen. Wir wünschen allen neuen Tagesmüttern viel Freude bei ihrer Arbeit! Im kommenden Jahr wird ab März ein neuer Grundqualifizierungskurs starten. Bei Interesse können Sie sich für die Universitätsstadt Marburg bei Frau Prenzel (06421 201-562) oder Frau Meinzer (06421 201-1769) melden. Für den Landkreis Marburg Biedenkopf wenden Sie sich bitte an Frau Hainbach (06421 405-1539).

Foto: Theresa Schulte, fbs



Melden Sie sich rechtzeitig an - wir informieren Sie gerne!  
Informationen u. Anmeldung:

#### Familienbildungsstätte

Barfußbertor 34, 35037 Marburg  
Tel. 06421/17508-0  
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter  
[www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)  
E-mail: [fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de)

#### Neue Öffnungszeiten der Anmeldung:

Mo 09:00 - 12:00 Uhr  
Di 09:00 - 12:00 Uhr  
Mi 09:00 - 12:00 Uhr  
15:00 - 17:00 Uhr  
Do 09:00 - 12:00 Uhr  
Fr geschlossen

Die fbs bietet viele schöne, spannende, spirituelle, kreative und sportliche Kurse. Alle Kurse finden Sie auf unserer Internetseite [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de) und können auch direkt dort online gebucht werden. Natürlich können Sie sich auch weiterhin telefonisch unter der 06421/175080 beraten lassen und telefonisch Kurse buchen. Wir freuen uns auf Sie!





**Diakonisches Werk  
Marburg-Biedenkopf**

## Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken  
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,  
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr  
10.00-12.00 Uhr,  
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12  
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.  
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:  
[www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Fachberatung Wohnen  
Gisselberger Str. 35a,  
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für  
wohnunglose Menschen (TAS)  
Gisselberger Str. 35;  
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr  
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

## Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“  
Universitätsstr. 30/32  
35037 Marburg, Tel.: 27888  
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

## Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.  
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: [www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

# Zum Jubiläum Spenden statt Geschenke. Am eigenen Festtag Sinn für andere stiften!

Kennen Sie das? Sie freuen sich auf ein Ereignis, wie einen runden Geburtstag, eine goldene Hochzeit oder die Verabschiedung in den Ruhestand. Sie möchten den Anlass gerne – und natürlich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln – mit Ihren Freunden und Verwandten feiern. Den Jubeltag im Kreis der Menschen verbringen, die Sie lieben. Aber wie bringt man diese geliebten Menschen davon ab, Geschenke mitzubringen? Einfach zu sagen: „Ich habe doch schon alles“, nutzt meistens wenig. Es ist uns Menschen ein natürliches Bedürfnis, Freude zu teilen und Zuneigung zu zeigen, eben auch in Form von Geschenken. Doch was, wenn der Schenkende vielleicht gar nicht richtig weiß, was dem Jubilar Freude macht?

Wenn jemand eigentlich alles hat, was er zum Leben braucht und Werte wie Gesundheit, Familie und Freundschaft im Leben wichtiger geworden sind als materielle Dinge, wird die Wahl des passenden Geschenks oft zeitaufwändig und schwierig. Schlimmstenfalls ist am Ende der Beschenkte nur halb erfreut und der Schenkende betrübt.

Haben Sie schon mal über eine Anlassspende nachgedacht? Sie bitten Ihre Gäste um Spenden für ein diakonisches Projekt oder ein Arbeitsgebiet, das Sie vorher ausgewählt haben. Sandra Schulte hat genau das getan. Sie nutzte ihren runden Geburtstag, um das Projekt „Krank auf der Straße“ des Diakonischen Werks zu unterstützen. „Wenn man selbst im Leben Glück gehabt hat, kann man auch gerne teilen“, war dabei ihr Leitmotiv. Daher bat sie ihre Geburtstagsgäste um Spenden für ein soziales Projekt anstelle von Geschenken. Stolze 1.500 Euro kamen auf diesem Weg zusammen. Zuvor hatte sich Sandra Schulte vor Ort in der Wohnungsnotfallhilfe eingee-

hend erkundigt, wie das Geld verwandt wird.

Sven Kepper, Geschäftsführer im Diakonischen Werk, freut sich, dass es Menschen wie Schulte gelingt, Anlässe wie den runden Geburtstag auch für andere Menschen sinnstiftend zu gestalten: „Für Nachahmer sind wir jederzeit dankbar – auch für eines unserer zahlreichen anderen Projekte im Diakonischen Werk.“

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne helfen wir Ihnen bei der Suche nach einem Projekt oder Arbeitsgebiet, das für Sie eine Herzensangelegenheit ist. Sie erreichen Sven Kepper als Ansprechpartner unter 06421 – 912613 oder per Mail [sven.kepper@ekkw.de](mailto:sven.kepper@ekkw.de).



Das Foto ist aus Vor-Corona-Zeiten entstanden und die Spenderin Sandra Schulte sowie der Fachbereichsleiter der Wohnungsnotfallhilfe Helmut Kretz, sind auf dem Foto zu sehen. Quelle: TAS Marburg  
Foto: Iris Märte

- Anzeige -

### Wichtiges Thema:

#### Spendenbescheinigungen

Das Diakonische Werk kann für finanzielle Zuwendungen Spendenbescheinigungen ausstellen. Die Finanzbehörden müssen die Spende an eine Organisation folgendermaßen eindeutig dem Spender zuordnen können:

- Die Gäste überweisen die Spende direkt an das Diakonische Werk.
- Das Diakonische Werk stellt für den Anlass Spendenumschläge zur Verfügung. Diese werden vom Spender verschlossen und mit dessen Adresse beschriftet an den Gastgeber überreicht, der sie so an das Diakonische Werk weitergibt.

### Gemeinnützige Dienstleistungen im Auftrag der Stadt Marburg

- Langzeitpflege • Kurzzeitpflege • Tagespflege • Soziale Betreuung
- Hausgemeinschaften • Begegnungszentrum • Ambulante Dienste



Altenzentrum  
Sudetenstraße 24  
35039 Marburg  
Telefon (06421) 9519-0  
Fax (06421) 9519-888

Altenhilfezentrum  
Auf der Wolde 6  
35037 Marburg  
Telefon (06421) 1714-0  
Fax (06421) 1714 224

Hausgemeinschaften  
Am Schubstein 4  
35091 Colbe  
Telefon (06421) 3044-0  
Fax (06421) 3044 295

[info@marburger-altenhilfe.de](mailto:info@marburger-altenhilfe.de) • [www.marburger-altenhilfe.de](http://www.marburger-altenhilfe.de)

# Ausstellungseröffnung „Guck´ mal“ gibt Einblicke in frühe Bildung im Stadtwald



Mit der einmaligen Ausstellung „Guck´ mal“ haben sich die Kooperationspartner des Bundesprogramms „KiTa-Einstieg Brücken bauen in frühe Bildung“ der evangelischen Kindertagesstätte Graf-von-Stauffenberg-Straße und der Krippe „Stadtwaldwichtel“ der IKJG e. V. (Initiative für Kinder-, Jugend- und Gemeinschaftsarbeit e.V.) vorgenommen, den Besuchern einen bunten, anregenden Einblick zu dem sonst schwer zugänglichen Alltagsgeschehen in den Betreuungseinrichtungen zu bieten. Am Samstag, dem 12. September wurde die Ausstellung in den Räumen des Stadtteilzentrums der Initiative für Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit Ockershhausen feierlich eröffnet. Stadträtin Kirsten Dinnebier begrüßte die Beteiligten und zeigte sich begeistert von der gelungenen Darstellung, den interaktiven Themenfeldern und berührenden Bildern frühkindlicher Bildung. Ohne große Worte aber mit eindrucksvollen und ästhetischen Fotografien wurden aus über 1000 Aufnahmen des Ockershäuser Fotografen und Erziehers Tomo Takemura verschiedenste Szenen des Betreuungsalldtags ausgewählt. So

„KiTa-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

bekommen die Besucher aber vor allem auch Eltern, deren Kinder noch nicht in einer Einrichtung betreut werden, eine erste sehr intime und direkte Kontaktmöglichkeit zu dem, was Kinder dort erleben und erlernen können. Frau Schlesselmann, Vertreterin des Gesamtverbandes der ev. Kirche und Beauftragte für die evangelischen Kindertagesstätten der Stadt Marburg, betonte die Wichtigkeit dieses Zugangs und zitierte den Leitgedanken des Bundesprogramms: „Das Programm hat das übergeordnete Ziel, gleiche Bildungschancen für alle Kinder zu fördern. Wie wir wissen, trägt eine gute Kindertagesbetreuung dazu bei, die Chancen auf eine gute Bildung zu erhöhen“. Frau Acker als Leiterin der evangelischen Kindertagesstätte „Graf-von-Stauffenbergstraße“ ergänzte,

wie wertvoll es sei, dass durch Angebote des Bundesprogramms eine engere Kooperation zwischen der Gemeinweseninitiative IKJG e.V., der Krippe und der evangelischen Kita entstanden ist, von der vor allem die Familien im Stadtteil profitieren. Zumal die beiden Einrichtungen zukünftig in einem Gebäude Kinder im Verbund betreuen werden. „Mit dieser Präsentation gilt es, das Vertrauen der Familien zu stärken, denn gleichermaßen wird hier sichtbar, mit wie viel Empathie und Freude die Pädagog\*innen als vertrauensvolle Begleiter mit den Kindern die Welt erkunden“, so dankte Frau Griehl-Elhozayel, Leitung der IKJG e.V., abschließend allen Beteiligten, die diese wunderbare Ausstellung ermöglicht haben. Bis Ende November ist die Ausstellung in den Räumlichkeiten der Stadtteilinitiative IKJG e.V., Dietrich-Bonhoeffer-Str. 16, geöffnet. Alle Interessierte, Fachkräfte der Kindertagesbetreuung und insbesondere Eltern, die vor der Entscheidung stehen, ihr Kind in einer Betreuungseinrichtung anzumelden, sind herzlich eingeladen! Die aktuellen Kontaktbeschränkungen und Hygieneauflagen verlangen eine vorherige Terminvereinbarung bei der IKJG e. V. unter der Telefonnummer 06421-992048-0 oder per Mail: team@ikjg.de.

*Foto: Privat*

- Anzeige -



## Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter  
von 6 Monaten bis 14 Jahren

**Evang. Kinderkrippe**  
Cappeler Str. 68 + 74  
Tel.: 06421 – 9484170, Email:  
kinderkrippe.marburg@ekkw.de  
Leitung:

Burjel Hochgesand-Geulen

**Kita Philippshaus**  
Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421 – 23570, Email:  
kita.philippshaus@ekkw.de  
Leitung: Livia Sellquist /  
Kathrin Siebrands

**Kita Julienstift**  
Leckergäßchen 1  
Tel.: 06421 – 65901,  
Email: kita.julienstift@ekkw.de  
Leitung: Monika Peilstöcker

**Kita Martin-Luther-Haus**  
Johannes-Müller-Str. 1  
Tel.: 06421 – 67736,  
Email: kita.mlh@ekkw.de  
Leitung: Sylke Skrotzki

**Kita Ockershhausen**  
Alte Kirchhofsgasse 8  
Tel.: 06421 – 34172, Email:  
kita.ockershhausen@ekkw.de  
Leitung: Anke Hillig

**Kita**  
**Emil-von-Behringstr. 55**  
Tel.: 06421 – 64733,  
Email: kita.marbach@ekkw.de  
Leitung: Angelika Nickel

**Familienzentrum Hansenhau**  
**Kita u. Krippe**  
Gerhart-Hauptmann-Str. 2  
Tel.: 06421 – 9830040,  
Email: familienzentrum.  
hansenhau@ekkw.de  
Leitung: Anja Diekmann

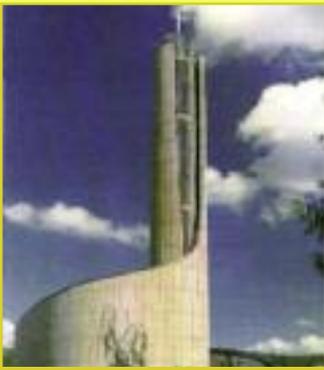
**Kita**  
**Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**  
Tel.: 06421 – 34580,  
Email: kita.gvst@ekkw.de  
Leitung: Ann-Kristin Acker

**Kita**  
**Berliner-Str. 2a**  
Tel.: 06421 – 41000,  
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de  
Leitung: Heidi Parr

**Hort Barfußertor 1**  
Tel.: 06421 – 23336,  
Email: kinderhort.bft@ekkw.de  
Leitung: Doris Jäger

## Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann  
Tel.: 06421-16991224  
Email:  
birte.schlesselmann@ekkw.de



## Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde  
Liebfrauen  
**Pfarrer Christoph Näder**  
**Gem.-Ref. Katharina Chitou**  
Großseelheimer Str. 10  
35039 Marburg  
www.liebfrauen-marburg.de

### Pfarrbüro

**Ottile Plociennik**  
Tel. 06421-42052  
Fax 06421-485972  
E-Mail  
liebfrauen-marburg@  
pfarrei.bistum-fulda.de

### Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr  
Di 15:00-18:00 Uhr  
Mi geschlossen

### Bücherei

Jed. 1. So i. Mon., 12-13 Uhr  
(außer in den Schulferien)  
im Kreuzgang bei der Kirche

### Kath. Kindertagesstätte

**Leitung: Hilka Kronstedt**  
In der Badestube 15  
35039 Marburg  
Tel. 06421-44443  
Fax: 06421-9532555  
kiga-liebfrauen-marburg@  
t-online.de



## St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde  
St. Franziskus  
**Pfarrer Christoph Näder**  
**Gem.-Ref. Katharina Chitou**  
Sommerstr. 7  
35043 Marburg

### Pfarrbüro

**Gabriela Rücker**  
Tel. 06421/41242  
Fax 06421/487135  
E-Mail sankt-franziskus-  
cappel@pfarrei.bistum-  
fulda.de

### Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr  
Do 08.30 – 12.00 Uhr  
12.30 – 14.45 Uhr

## Hilfswerk der Katholischen Kirche lokal in Marburg: Elisabethtaler. Marburg isst solidarisch

Elisabeth, eine Frau die durch ihre Nächstenliebe und durch ihren Einsatz für die Armen und Bedürftigen ihrer Zeit heute noch bekannt ist und bewegt. Sie ist Namenspatronin der aktuell in Marburg laufenden Solidaritätsaktion: Elisabethtaler. Marburg isst solidarisch.

Privatpersonen und Unternehmen finanzieren durch ihre Spenden die Elisabethtaler, die als alternatives Bezahlmittel in 26 Bäckereifilialen (Bäcker Müller, Schwälmer Brotladen, Bäckerei Knapp und Vollkornbäckerei Siebenkorn) im Aktionszeitraum vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember akzeptiert werden. Wir danken allen Unterstützern der Aktion und freuen uns über die Solidarität, die durch dieses Handeln sichtbar wird.

### Bibelabend

**am Mittwoch, dem 11.  
November um 19.30 Uhr**

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags. Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg. Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn

### Mini-Gottesdienst in St. Peter und Paul

Zum Mini-Gottesdienst im November laden wir am Sonntag, dem 15. November um 11.30 Uhr wieder Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Familien in die Kirche St. Peter und Paul ein. Die Tage werden jetzt merklich kürzer und so wird auch passend zum Thema St. Martin das Licht im Mittelpunkt stehen.

Eine Anmeldung zum Mini-Gottesdienst ist erwünscht, entweder unter [www.peterundpaul-marburg.de](http://www.peterundpaul-marburg.de) oder telefonisch im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten. Wer spontan dazu kommt, muss wegen der geltenden Hygienemaßnahmen der Hess. Landesregierung vor Ort dann Name und Adresse hinterlegen.

Das Mini-Gottesdienst-Team freut sich auf Euch!

Ausgabestellen für die Elisabethtaler:

- Beratungsstelle für die allgemeine Sozial- und Lebensberatung, sowie Flüchtlingsberatung, Haspelstr. 5
- BSF – Wohnernetzwerk für Soziale Fragen e. V., Damaschkeweg 96
- Caritas Geschäftsstelle, Schückingstrasse 28
- ejm AnsprechBAR
- Fachberatung Wohnen für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen, Gisselberger Str. 35 a
- Haus der Begegnung, Bahnhofstraße 21
- Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen, Gisselberger Str. 35
- Pfarrbüro Liebfrauen, Großseelheimerstraße 10
- Pfarrbüro St. Peter und Paul, Biegenstraße 18
- Pfarrbüro St. Johannes Ev., Ritterstraße 12
- St. Martin-Haus, St. Martin-Str. 19

Marburg is(s)t solidarisch.  
Machen Sie mit und achten Sie

bei Ihrem nächsten Brotkauf auf die Spendendose der Elisabethtaler-Aktion. Jeder gespendete Euro wird als ein Elisabethtaler an Bedürftige in Marburg herausgegeben. Oder zögern Sie nicht, sich bei den Ausgabestellen Taler zu holen oder es Freunden weiterzuerzählen, denen diese kleine Unterstützung Wertschätzung entgegenbringen und Teilhabe ermöglichen würde.

### Spendenkonto

Kontoinhaber: Pfarrgemeinde  
St. Peter und Paul  
Verwendungszweck:  
Elisabethtaler  
IBAN:  
DE22 5335 0000 0000 0084 00

### Nähere Informationen:

[elisabethtaler.citypastoral-marburg.de](mailto:elisabethtaler.citypastoral-marburg.de)  
Claudia Plociennik &  
Marieke Kräling  
Citypastoral Marburg  
Biegenstraße 18,  
35037 Marburg  
Mobil 0151/17143461,  
[citypastoral-marburg@  
bistum-fulda.de](mailto:citypastoral-marburg@bistum-fulda.de)



Marieke Kräling und Claudia Plociennik. Foto Citypastoral Marburg

# Kirche als Heimat gestalten – zusammen wachsen und zusammenwachsen

Unter dieser Überschrift findet am Sonntag, dem 15. November ein Gemeindetag in St. Peter und Paul statt. Nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr wird uns Andreas Groher, Referent im Bildungs- und Exerzitenhaus Salmünster, in das Thema einführen und durch den Tag begleiten.

Welche neuen Blickwinkel brauchen wir, um Kirche so zu gestalten und wachsen zu las-

sen, dass Menschen dort Heimat finden und dass es nicht bei „heimatlicher Gemütlichkeit“ für Insider bleibt? Warum bin ich eigentlich Christ und für was „brenne“ ich? Welche Sehnsucht spüre ich und welchen Ausdruck bekommt sie in meinem Leben? Spannende Fragen, die in Vortrag, Impulsen, Kurzfilm und Austausch in Tischgruppen an diesem Tag gestellt und bedacht

werden. Für Kinder gibt es ein eigenes Kinderprogramm!

Der Gemeindetag endet gegen 15.30 Uhr. Zur Stärkung gibt es ein einfaches Mittagessen und Kaffee und Kuchen. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung gebeten, entweder unter [www.peterundpaul-marburg.de](http://www.peterundpaul-marburg.de) oder telefonisch im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten.

## Gottesdienste und Gedenken an Allerheiligen und Allerseelen

An Allerheiligen am Sonntag, den 1. November 2020, findet um 15.00 Uhr eine Andacht zum Gedenken an die Verstorbenen in der alten Friedhofskapelle für alle Marburger Kirchengemeinden statt.

In diesem Gottesdienst wird Wasser geweiht als Zeichen,

dass wir in der Taufe ewiges Leben empfangen haben. Mit diesem geweihten Wasser können die Gottesdienstteilnehmer im Anschluss an die Andacht die Gräber ihrer Angehörigen segnen.

Wir bitten entsprechende Gefäße mitzubringen.

### Requiem für die Verstorbenen am 31. Oktober

St. Peter und Paul, Vorabendmesse, 18.30 Uhr

### Requiem für die Verstorbenen am 1. November

St. Johannes Evangelist, Vorabendmesse, 18.00 Uhr

### Totengedenken und Gräbersegnung am 1. November

Cappel, alter Friedhof, 15.00 Uhr

Cappel, neuer Friedhof, im Anschluss gegen 16.00 Uhr

### Totengedenken und Gräbersegnung am 1. November

Cölbe, 15.00 Uhr

### Totengedenken und Gräbersegnung am 1. November

Wehrda, 12.30 Uhr

### Totengedenken am 1. November

Hl. Dreifaltigkeit, Lohra, in der Hl. Messe, 9.00 Uhr

### Requiem für die Verstorbenen zu Allerseelen

am 2. November

St. Franziskus (Cappel), 19.00 Uhr

Liebfrauen, Lateinische Hl. Messe, 18:00 Uhr



## „Stromaufwärts“: Christ werden – Christ sein

Der Kurs ist gedacht für Menschen, die katholisch werden wollen oder für Erwachsene, die gefirmt werden möchten, oder auch für diejenigen, die ihren Glauben neu kennen lernen möchten. Zeit: donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr; Ort: „DENKbar“, Biegenstraße 30, Marburg.

Die nächsten Termine:

12.11. Jesus Christus

19.11. Heiliger Geist

03.12. Kirche und Sakramente

17.12. Katholische Symbolik

Leitung: Pfr. Franz Langstein, Ritterstr. 12, 35037 Marburg, Tel.: 06421/9139-10, E-Mail: [franz.langstein@st-johannes-marburg.de](mailto:franz.langstein@st-johannes-marburg.de).

Zentraler Firmtermin ist am Samstag, dem 21. November in Fulda.

## Weihnachtsmarkt im Haus der Begegnung

Herzliche Einladung zum Weihnachtsmarkt am 20. und 21. November jeweils von 9 bis 17 Uhr ins Haus der Begegnung St. Vinzenz Marburg in der Bahnhofstraße 21.



**Katholische Gottesdienste  
nächste Seite!**



## St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde  
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12  
**Pfr. Franz Langstein**  
Gemeindereferent  
**Mechtild Lotz**  
Gemeindereferent  
**Jennifer Posse**  
Jutta Jahn, Seniorenpastoral

### Pfarrbüro

**Monika Bauer**  
**Annette Starostzik**  
Tel. 06421 91390  
E-Mail:  
[info@st-johannes-marburg.de](mailto:info@st-johannes-marburg.de)  
Internet:  
[www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de)  
**Bürozeiten:**  
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr  
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



## St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde  
St. Peter und Paul  
**Pfarrer Klaus Netwich**  
**Diakon Dr. Stefan Ohnesorge**  
**Gem.-Ref. Ute Ramb**  
Biegenstr. 18, 35037 Marburg  
[www.peterundpaul-marburg.de](http://www.peterundpaul-marburg.de)

### Pfarrbüro

**Andrea Glietsch**  
**Anke Nau**  
Tel.: 06421-169570  
Fax: 06421-16957-20  
E-Mail:  
[info@peterundpaulmr.de](mailto:info@peterundpaulmr.de)  
**Bürozeiten:**  
Mo-Fr 10.00 – 12.00 Uhr  
Mo 14.00 – 16.00 Uhr

### Kath. Kindergarten

**Leitung:**  
**Bernadette Baumgarten**  
Biegenstr. 18, 35037 Marburg  
Tel. 06421 16957-21

# Katholische Gottesdienste in Marburg im November 2020

## Sonntag

**St. Franziskus, Cappel**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
**Kapelle Elisabeth-Altenh.**  
9.45 Uhr Hl. Messe  
(jeden 1. Sonntag)  
**St. Peter und Paul**  
8.30 Uhr Hl. Messe  
10.00 Uhr Hl. Messe und  
Kindergottesdienst  
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-  
schule und Pastoralverbund  
**St. Johannes, Evangelist**  
11.00 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
9.00 Uhr Hl. Messe poln.  
11.00 Uhr Hl. Messe

## Montag

**St. Franziskus**  
19.00 Uhr Hl. Messe

## Dienstag

**Kapelle Elisabeth Altenh.**  
17.00 Uhr Hl. Messe  
(jeden 2. Dienstag)  
**Thomaskapelle**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Mittwoch

**St. Peter und Paul**  
8.00 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauenkirche**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
**Oratorium KHG**  
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

## Donnerstag

**St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Freitag

**St. Peter und Paul**  
12.15 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Johannes**  
18.30 Uhr Hl. Messe  
**DRK-Altenheim**  
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

## Samstag

**St. Peter und Paul**  
9.00 Uhr Morgengebet  
18.30 Uhr Vorabendmesse  
**Klinikum Marburg**  
18.45 Uhr Vorabendmesse  
**Liebfrauenkirche**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)  
17.00 Uhr Hl. Messe mit  
oriental. Christen (3. Sa.)  
**St. Johannes**  
19.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Jakobus, Wenkbach**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
(14. und 28. November)

## Malteser in Marburg

Zu den Sandbeeten 4  
35043 Marburg  
Telefon (06421) 999729-0  
Telefax (06421) 999729-22  
E-Mail  
roland.julius@malteser.org

## Besondere Gottesdienste

### St. Peter und Paul

**Sa 17.30 Uhr**  
Beichtgelegenheit  
**Do 17.45 Uhr**  
Eucharistische Anbetung  
**So 01.11., Allerheiligen**  
10.00 Uhr Familienmesse in  
St. Peter und Paul  
11.30 Uhr Hl. Messe in  
Wehrda  
12.30 Uhr Gräbersegnung  
auf dem Friedhof in Wehrda  
15.00 Uhr Totengedenken  
und Gräbersegnung  
Alte Friedhofskapelle  
15.00 Uhr Gräbersegnung  
auf dem Friedhof Cölbe  
**Sa 07.11., 21.11.**  
16.30 Uhr Hl. Messe in  
kroatischer Sprache  
**So 08.11.**  
11.30 Uhr Hl. Messe in Cölbe  
**So 15.11.**  
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst  
für Kinder von 0 – 5 Jahre  
**Mi 18.11.**  
17.00 Uhr Weg-Gottesdienst  
der Erstkommunionfamilien  
**Sa 28.11.**  
18.30 Uhr Nightprayer

### St. Johannes

**Fr 18.00 Uhr**  
Beichtgelegenheit  
**So 01.11.**  
11.00 Uhr Festgottesdienst  
zu Allerheiligen  
15.00 Uhr Andacht Toten-  
gedenken mit Gräbersegnung,  
alte Friedhofskapelle!  
18.00 Uhr Vorabendmesse  
zu Allerseelen (Requiem)  
**So 08.11.**  
11.00 Uhr Hl. Messe  
**So 15.11.**  
11.00 Uhr Wortgottesfeier

## Ehe-, Familien- und Lebens- beratungsstelle

Leitung: Dipl.-Psych.  
Dorothea Henkes  
E-Mail-Adresse:  
efl-marburg@  
bistum-fulda.de  
Deutschhausstr. 31  
35037 Marburg  
Telefon: (06421) 64373  
Tel. Sprechzeiten:  
Mo und Fr 9-10:00 Uhr,  
Mi 14-15:00 Uhr

**So 22.11.**  
11.00 Uhr Hl. Messe  
**So 29.11., 1. Advent**  
11.00 Uhr Hl. Messe

## Liebfrauen

**Bonifatiuskapelle**  
Di 20.00 Uhr Taizégebet  
jeweils am 2. und 4. Dienstag  
eines Monats  
Eucharistische Anbetung  
Mo.-Sa 9.00 – 21.00 Uhr  
So. 12-18 Uhr  
**Liebfrauenkirche**  
**Familiengottesdienst**  
01.11. um 11.00 Uhr  
08.11. um 11.00 Uhr  
**Gräbersegnung**  
**am So. 01.11.2020**  
15.00 Uhr Alter Friedhof  
Marburg-Cappel  
16.00 Uhr Neuer Friedhof  
Marburg- Cappel

**Besondere Beichtgelegen-  
heiten entnehmen Sie dem  
aktuellen Pfarrbrief.**

**Bis auf Weiteres  
sind alle  
Angaben unter  
Vorbehalt.**

**Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111**

## Neue Termine für die Firmung

Aufgrund der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie haben sich die katholischen Kirchengemeinden Marburgs (St. Johannes, St. Peter und Paul, Liebfrauen und St. Franziskus in Cappel) dazu entschieden, die Firmung in den Sommer des nächsten Jahres (2021) zu verschieben.

Zur erleichterten Planung sind folgende Termine bereits bekannt:

### Firmfeier

10. Juli 2021, 17:00 Uhr – St. Peter und Paul  
11. Juli 2021, 11:00 Uhr – St. Johannes Evangelist, Kugelkirche  
11. Juli 2021, 14:30 Uhr – Liebfrauen

### Firmkurs St. Johannes / St. Peter und Paul:

Pilgerwoche: 22. – 29.08.2021 | Wolfshausen: 19. – 23.08.2021 |  
Katechesen: Termine vor/nach den Sommerferien 2021

### Firmkurs Liebfrauen / St. Franziskus:

Termine werden noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr und viele tolle Begegnungen!

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten: E-Mail:

**kim.katholisch@gmail.com**



## Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum  
An der Schäferbuche 15  
35039 Marburg  
[www.mr-ortenberg.de](http://www.mr-ortenberg.de)

**Kontakt:**  
Bithja & Otmar Bergsträßer  
Tel.: 06421/617672  
E-Mail: [info@mr-ortenberg.de](mailto:info@mr-ortenberg.de)

**Wie man uns findet:**  
Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und für Autos gibt es genug Parkplätze am Ende der Dürerstraße.

### AKTUELL

Im Tabor-Gemeindezentrum finden sonntags um 10.00 Uhr Gottesdienste unter Beachtung der Corona-Auflagen statt.

Es predigen:  
01.11.: Dorothea Weiland  
08.11.: Otmar Bergsträßer  
15.11.: Frank Lüdke  
22.11.: Bithja Bergsträßer  
29.11.: Otmar Bergsträßer

### Teens

Unser Teenkreis trifft sich immer donnerstags ab 17 Uhr zum gemeinsamen Austausch, Spiel und Essen in unseren Jugendräumen (An der Schäferbuche 15) mit unserer Jugendreferentin Alena Ulm (siehe Foto) und ihrem Mitarbeiter-Team. Herzliche Einladung an alle Jugendlichen ab 13 Jahren!



## Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg

**Kontakt:**  
Robert Höppe  
Tel.: 06421 8099906  
Handy: 0178/1356173  
Mail: [pastor@marburg-sued.de](mailto:pastor@marburg-sued.de)

**Für Kinder & Jugend:**  
Aaron Bratcher  
E-Mail: [jugendpastor@marburg-sued.de](mailto:jugendpastor@marburg-sued.de)  
Tel.: 06421/27223  
Handy: 0163 3911679

**Mehr Infos auch im Netz:**  
[www.mr-sued.de](http://www.mr-sued.de)

### Gottesdienste 10 Uhr

- 01.11. Familiengottesdienst  
Aaron Bratcher
- 08.11. Missionsgottesdienst  
Martin Till
- 15.11. Robert Höppe
- 22.11. Robert Höppe
- 29.11. Advent@Home: Kein Gottesdienst in MR-Süd

Anmeldungen zum Gottesdienst unter: <https://marburgsued.church-events.de>

### Wochenprogramm

Mo 15:00 Uhr Montagsbibelstunde

#### für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Teenagerkreis (15-17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
- Fr. 16:45 Uhr Teenkreis (ab 13 Jahren)
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

#### Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Johanna Ortman (Kleingruppen@marburg-sued.de).



## Christus-Treff

Auch unter den durch Corona bedingten Einschränkungen feiern wir weiter unsere Gottesdienste über YouTube und bei gutem Wetter auch im Ludwig-Schüler-Park und laden herzlich dazu ein.

### connect Gottesdienst

Jeden Donnerstag um 20 Uhr feiern wir in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien einen kreativen Gottesdienst mit Tiefgang, herzliche Einladung dazu! Zusätzlich kann man den Gottesdienst gleichzeitig oder im Nachhinein auf YouTube miterleben.  
Alle Infos unter: [ct-mr.de/celebrate](http://ct-mr.de/celebrate)

#### Predigtreihe: Nachfolge leben

- 05.11. **Der Herr segne dich und behüte dich**  
mit Anne Leistner
- 12.11. **Von Jesus berufen – Ziel und Auftrag**  
mit Dr. Roland Werner
- 19.11. **Bei Jesus sein – Verwurzelung und Identität**  
mit Steffi Balthes
- 26.11. **Von Jesus lernen – Denken und Handeln**  
mit Tobias Teichen, ICF München

### Gottesdienste Sonntag

Der Sonntagsgottesdienst ist als Präsenzveranstaltung und über YouTube erlebbar. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen - auch zu Ort und Uhrzeit - auf unserer Homepage: [www.ct-mr.de](http://www.ct-mr.de) unter „Gottesdienste“.

#### Predigtreihe: Herzensthemen: Wir lieben...

- 01.11. ... Gottes Volk  
mit Markus Heide
- 08.11. ... die Mission Gottes  
mit Wolfgang Winkler

#### Predigtreihe: Der König kommt

- 15.11. **Jeder ist begabt! Gemeindeerneuerung nach Dietrich Bonhoeffer**  
mit Bischof a.D. Dr. Hans-Jürgen Abromeit
- 22.11. **Alles neu – Offenbarung 21**  
mit Katja Bluthardt
- 29.11. **Voller Vorfreude – Sacharja 9**  
mit Dr. Johanna Schaumburg

### Weitere Angebote

**TeenZone,**  
Fr 18.30 Uhr ChristHaus  
**ConneCT:** junge Erwachsene  
[facebook.com/connect.marburg](https://facebook.com/connect.marburg)

### Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden, Gutes tun**  
Buchcafé, second hand und mehr  
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr  
[www.context-marburg.de](http://www.context-marburg.de)

### Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21  
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg  
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80  
[buero@christus-treff-marburg.de](mailto:buero@christus-treff-marburg.de)  
[www.christus-treff-marburg.de](http://www.christus-treff-marburg.de)



## EFG-Marburg Uferkirche

[www.efg-marburg.de](http://www.efg-marburg.de)

**Kontakt:**  
Pastorin Sigrid Falk  
[pastorin@efg-marburg.de](mailto:pastorin@efg-marburg.de)  
Tel: 0157 3829 4881

### Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10b)

#### sonntags 10.30 Uhr: Gottesdienst

(Deutsch / Farsi)  
am 1. Sonntag im Monat  
Gottesdienst mit Abendmahl  
am 1. und 3. Sonntag im Monat parallel zum Gottesdienst: Arche Kunterbunt für Kinder

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage!

**dienstags 19.00 Uhr:**  
Glaubenskurs  
(Deutsch / Farsi)  
(03.11. / 17.11.)

**dienstags 19.30 Uhr:**  
Bibelgespräch  
(10.11. / 24.11.)  
Seniorenkreis:  
Mittwoch, 04.11., 15.00 Uhr

### Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage!



## Anskar-Kirche

### Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch  
Fischteich 28, 35043 Marburg  
Tel. 06421/9484186  
marburg@anskar.de  
[www.anskar-marburg.de](http://www.anskar-marburg.de)

### Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b,  
35037 Marburg

### Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit  
Abendmahl. I.d.R. jeden ersten  
Samstag im Monat (wieder am  
5.12.) 18 Uhr English Worship  
Service, unter Einhaltung der  
aktuellen Hygieneregungen.  
Sie finden unsere Gottesdiens-  
te voraussichtlich auch bis auf  
Weiteres im Livestream auf  
[www.anskar-marburg.de/gottes-  
dienst-online](http://www.anskar-marburg.de/gottes-<br/>dienst-online) oder im YouTube-  
Kanal der Anskar-Kirche Mar-  
burg. Dort finden Sie auch tägliche  
ermutigende Kurzimpulse.

- So 01.11. Alexander Hirsch  
So 08.11. Gebetsgottesdienst  
für verfolgte  
Christen  
Christine Faber,  
Open Doors.  
Kindergottesdienst  
für Vorschulkinder.
- So 15.11. Matthias Rüb  
So 22.11. Sabine Bockel.  
Kindergottesdienst  
für alle.
- Sa 29.11. Wir feiern fünf  
Jahre Royal  
Rangers Marburg!

### Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist  
unsere Überzeugung. Gebetstref-  
fen jeden Donnerstag von 8.00–  
9.00 Uhr und von 19.30–20.30  
Uhr in der Uferkirche.

### Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen  
Wochentagen treffen sich unsere  
Hauskreise und Zellgruppen an  
verschiedenen Orten in Marburg  
sowie zwischen Lahntal und  
Wetter, zwischen Wehrda und  
Lohra. Gäste sind herzlich will-  
kommen! Nähere Infos bei Pastor  
A. Hirsch.

### Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden  
Freitag 16.30-19 Uhr am  
Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz  
Tabor), für Kinder und  
Jugendliche im Schulalter.  
Weitere Infos unter  
[royalrangers.anskar-marburg.de](http://royalrangers.anskar-marburg.de).



## Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeller Straße 39  
Pastor/in: zur Zeit nicht besetzt  
Jugendreferent  
Sebastian van Marwyk  
info@feg-marburg.de  
Büro zur Zeit nicht besetzt, bitte wen-  
den sie sich an unsere  
Gemeindeältesten!  
(Kontaktmöglichkeiten finden sie auf  
der Website und im Gemeindebrief)  
[www.feg-marburg.de](http://www.feg-marburg.de)

### Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:  
Teilnahme an Veranstaltungen nur mit  
Anmeldung und Mund-Nasen-Schutz!  
Jeder Gottesdienst ist als Livestream  
über unseren YouTube-Kanal verfügbar.

- 01.11. Taufgottesdienst  
mit Sebastian van Marwyk  
22.11. Gottesdienst mit Andi Weiss

Jetzt wieder: jeden Sonntag  
Kindergottesdienst (4-12 Jahre) und  
Kinderbetreuung (2-4 Jahre).

Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum  
Gottesdienst und Tonübertragung. Alle  
Predigten gibt es als Podcast.

### Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen  
herzlich willkommen. Hauskreis-  
koordinator: Hendrik Hoekstra,  
hendrik.hoekstra@feg-marburg.de

### Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)  
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)  
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

### Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)  
commeo@feg-marburg.de

### Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr  
im Gemeindezentrum

### Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur,  
Kalender, jeden Sonntag nach dem  
Gottesdienst

### Besonderes

Gemeindeinfoseminar  
am Dienstag, dem 3. November  
um 20:00 Uhr, Anmeldung erbeten.

Bibelkurs für Neugierige „Philippbrief“  
mit Ulrich Schlappa und Steve Volke  
am Dienstag, dem 17. November  
um 20:00 Uhr

Konzert „Gib alles nur nicht auf!“ mit  
Andi Weiss am Samstag, dem 21. No-  
vember um 19:30 Uhr, Karten über  
cvnts.eu

Seniorentreff „Fotoreise durch den Indi-  
schen Ozean mit speziellem Augenmerk  
auf Madagaskar“ mit Karin Mende und  
Ehepaar Engelbert, Marburg am Mitt-  
woch, dem 25. November um 15:00 Uhr



## Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

### Contact

Ulrike Brodbeck  
phone: 06421 80 399 29  
mail: [ulrike.brodbeck@emk.de](mailto:ulrike.brodbeck@emk.de)  
[www.christchurch-marburg.de](http://www.christchurch-marburg.de)

### Service / Gottesdienst

You are welcome to our internatio-  
nal and ecumenical bilingual SER-  
VICE:

Sunday morning at 10:00 am –  
monthly at the first and the last  
Sunday: November 1 & 29  
– international and ecumenical  
EVENING PRAYER with a liturgy  
from Iona Community and songs  
from Taizé: Monday Nov 9 & 23 at  
5:00 pm

### Special Events

No special events at the moment.

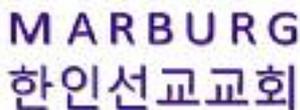
### Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu  
unsere zweisprachigen Gottes-  
diensten: sonntagmorgens, um 10  
Uhr – in der Regel am ersten und  
letzten Sonntag im Monat: 1. und  
29. November  
- zum internationalen und ökume-  
nischen Abendgebet, in der Tradi-  
tion von Iona mit Liedern aus Tai-  
zé: Montag 9. + 23.11.  
um 17.00 Uhr

### Besond. Veranst.

Keine Sondertermine

Weitere Informationen finden sich  
im Schaukasten und auf unserer  
Homepage.



### Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der  
koreanisch sprechenden Christen  
Marburgs trifft sich in der Christ-  
church und lädt zu den folgenden  
Veranstaltungen in koreanischer  
Sprache herzlich ein:

### Wochenprogramm

**Jeden Sonntag um 12:00 Uhr**  
zum Gottesdienst mit gemeinsa-  
mer Mahlzeit im Anschluss.  
**Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr**  
zum Bibelgespräch und Gebet.

### Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong  
Telefon: 0174-2433201  
mail: [pastor\\_hong@hotmail.com](mailto:pastor_hong@hotmail.com)



## Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

### Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst  
Savignystr. 11a, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-21777  
Fax: 06421-252001  
e-mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

### Gottesdienste

**01.11. Reformationsfest**  
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

**08.11. Dritttletzter Sonntag  
im Kirchenjahr**  
11.15 Uhr Predigtgottesdienst

**15.11. Vorletzter Sonntag  
im Kirchenjahr**  
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

**18.11. Buß- und Bettag**  
19.00 Uhr Predigtgottesdienst,  
SELK Kirche in Warzenbach,  
Gasse

**22.11. Ewigkeitssonntag**  
11.15 Uhr Predigtgottesdienst

**29.11. 1.Advent**  
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Alle Gottesdienste werden entspre-  
chend den aktuellen staatlichen  
Verordnungen zur Corona-Pande-  
mie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist  
wochentags zu bestimmten Zeiten  
geöffnet. Genauere Informationen  
zu den Öffnungszeiten können im  
Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der  
Homepage:  
[www.selk-marburg.de](http://www.selk-marburg.de)

Kontakt:  
Pfr. Manfred Holst,  
Tel. 06421 / 21777  
oder Mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

# Für einen barmherzigen Umgang mit Geflüchteten

**Christliche Organisationen, die 2 Milliarden Menschen vertreten (das ist etwa ein Drittel der Weltbevölkerung), haben eine Erklärung über die katastrophale Lage von Migrierenden und Flüchtlingen in Europa veröffentlicht und fordern einen barmherzigen Umgang mit diesen Menschen. Hier die Erklärung im Wortlaut:**

*„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.“ (2 Timotheus 1.7)*

Unsere Organisationen repräsentieren Kirchen in ganz Europa und auf der ganzen Welt sowie kirchliche Organe, die sich insbesondere mit Migranten, Flüchtlingen und Asylsuchenden befassen. Als christliche Organisationen sind wir der unantastbaren Würde der nach Gottes Ebenbild geschaffenen Menschen verpflichtet sowie den Prinzipien von Gemeinwohl, globaler Solidarität und Förderung einer Gesellschaft, die Fremde freundlich aufnimmt, sich um Menschen kümmert, die vor Gefahren fliehen, und die Schutzlosen beschützt.

Auch teilen wir die Überzeugung, dass sich die Grundwerte der Europäischen Union in Hinblick auf die Menschenwürde und die Achtung der Menschenrechte in der europäischen Tagespolitik widerspiegeln müssen. Wir erinnern daran, dass die EU und ihre Mitgliedstaaten den UN-Flüchtlingspakt (GCR) sowie die EU und die meisten ihrer Mitgliedstaaten den Globalen Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration (GCM) Ende 2018 gebilligt haben, die beide die Verpflichtung der Staaten zur Verbindlichkeit des internationalen Flüchtlingsrechts, des humanitären Völkerrechts und der internationalen Menschenrechtsgesetze in Bezug auf die Rechte und die Würde von Menschen auf der Flucht bekräftigen; dazu gehören auch und insbesondere Personen, die keine ordnungsgemäßen Papiere besitzen und schutzbedürftig sind. Unser Appell entstand vor dem Hintergrund des jüngst durch Brände zerstörten Flüchtlingslagers Moria auf der Insel Lesbos, aus unserer tief empfundenen Sorge um die von diesem Vorfall Betroffenen heraus und vor allem angesichts des bevorstehenden EU-Abkommens über Asyl und Migration.

Migration ist ein wesentlicher



Teil der Geschichte und Erfahrung der Menschheit. Obwohl Menschen in verschiedenem Maße die Kontrolle über ihre Entscheidung zur Flucht haben und dieser eine Vielzahl von Ursachen zugrunde liegt - darunter herkömmliche wie Auseinandersetzungen, Hungersnöte und Armut sowie neuere wie der Klimawandel - bleibt Migration für viele Menschen doch auch weiterhin ein Bestandteil ihres Lebens. Dementsprechend verleihen wir unserer tiefen Besorgnis über die in vielen Ländern, darunter vor allem auch in Europa, im öffentlichen Diskurs erfolgte Stigmatisierung der Flucht Ausdruck - insbesondere, wenn arme und schutzbedürftige Menschen betroffen sind - und fordern eine Änderung dieses Diskurses in der Politik, den Medien und unseren Gemeinden, die sich an den Prinzipien von Würde, Solidarität und Menschenrechten orientiert.

## Wir erkennen

Die Ereignisse in der Nacht vom 8. September 2020 im Flüchtlingslager Moria und im Laufe der folgenden Tage haben einmal mehr den im Grunde maroden Zustand der europäischen Migrations- und Asylpolitik und das dadurch verursachte Leid bloßgelegt: die Verzweiflung der Schutz suchenden Menschen, die gezwungen waren, oftmals über Jahre hinweg unter unmenschlichen Bedingungen zu leben, die Wut und die Frustration der Einheimischen, die das

Gefühl haben, Europa habe sie mit den Herausforderungen der Aufnahme und Betreuung allein gelassen, die aktuelle Reaktion, die sich mit den Symptomen eines größeren Problems nicht aber mit den tatsächlichen Ursachen befasste, und eine Stellungnahme der EU, die zwar ihr Mitgefühl ausdrückte, aber keine echte Verpflichtung darstellt, sowohl den Schutzbedürftigen als auch dem griechischen Staat und der ortsansässigen Bevölkerung zu helfen, die die Flüchtlinge aufgenommen haben.

Ausgelöst wurde die unmittelbare Anteilnahme durch einen Brand, doch dem liegen Ursachen zugrunde, die aus der kontinuierlichen Weigerung der EU und ihrer Mitgliedstaaten herrühren, ihren internationalen Verpflichtungen zum Schutz von Flüchtlingen nachzukommen und die Rechte aller Menschen unabhängig von ihrem Migrationsstatus zu wahren und einzuhalten. Die Schaffung von „Brennpunkten“ und die Bestimmungen des Abkommens zwischen der EU und der Türkei 2016 haben zu einer Situation geführt, in der die EU und ihre Mitgliedstaaten die Herausforderungen durch die Massenvertreibungen Richtung Europa für „gelöst“ erklärt und Europas Türen und Augen - verschlossen haben. Doch wie die Ereignisse an der türkischen Grenze zur EU im März 2020 - und jetzt die Katastrophe in Moria gezeigt haben, wurde keines der zugrundeliegenden Probleme wirklich gelöst.

Obwohl die Ankunft von einer Million Asyl suchender Menschen im Jahr 2015 und mehrerer hunderttausend weiterer in den darauffolgenden Jahren sicher eine Herausforderung darstellte, so sind sie doch nur ein kleiner Teil der weltweit gewaltsam vertriebenen Menschen, deren Gesamtzahl der UN-Flüchtlingskommissar 2019 auf 79,5 Millionen schätzte, darunter 45,7 Millionen Binnenvertriebene. Von denen, die die Grenzen überquerten, wurden 85% in Entwicklungsländern aufgenommen und 73% in benachbarten Ländern. Zwei Drittel der Flüchtlinge auf der Welt kamen außerhalb von Europa unter: 31% in Afrika, 20% in Asien, 13% im Nahen Osten und Nordafrika und 3% in Nord-, Mittel- und Südamerika. In Wirklichkeit sind es ärmere und gefährdete Länder wie Uganda, Sudan, Pakistan, Libanon, Iran und Kolumbien, die die Hauptlast dieser Verantwortung tragen. Just außerhalb der EU hat tatsächlich die Türkei von allen Einzelstaaten die größte Anzahl Flüchtlinge aufgenommen (3,6 Millionen im Jahr 2019). Auch wenn die Gründe für eine Vertreibung vielfältig sind, so stehen doch eine ganze Reihe davon - wie ökonomische Ungerechtigkeit, Klimawandel, das Erbe des Kolonialismus oder Konflikte - in engem Zusammenhang mit den vergangenen oder gegenwärtigen Taten europäischer Akteure.

Innerhalb der EU geht die wirtschaftlich motivierte Förderung des Rechts auf freie Wahl des Aufenthaltsorts für die eigenen Staatsbürger einher mit einer unangemessenen Verteilung der Verantwortlichkeit für Menschen, die auf der Suche nach Schutz nach Europa kommen. Und dies in Verbindung mit einem öffentlichen Diskurs, bei dem Migranten und Flüchtlinge häufig im Fokus von Hassreden in den Sozialen Medien und einer verzerrten und entmenschlichenden

*Fortsetzung nächste Seite*

Fortsetzung:

Darstellung durch die Medien stehen.

COVID-19 und seine Folgen haben in diesen Ländern und für die von ihnen aufgenommenen vertriebenen Bevölkerungsgruppen vielerorts eine bereits schwierige Situation noch weiter verschärft: sei es wegen unzureichender Hygiene in diesen Einrichtungen oder wegen der drastischen Einschnitte bei den Lebensmittelrationen und anderen ihnen zur Verfügung gestellten Hilfsmittel. Umfangreiche Beschränkungen der Bewegungsfreiheit im Inneren sowie beim Grenzübertritt infolge der Pandemie haben den Zugang der Menschen zu Schutzeinrichtungen weiter verringert. Zusätzlich wird das wirtschaftliche Überleben vieler Menschen auf der Flucht sowie das ihrer Gastgeber durch Lockdowns und die damit verbundenen Maßnahmen gefährdet, von denen die Angestellten im informellen Sektor besonders hart betroffen sind und die unverhältnismäßig schwere Auswirkungen auf Frauen und ihren Lebensunterhalt hatten.

### Wir glauben

Als Christinnen und Christen glauben wir, dass jeder Mensch als Ebenbild Gottes erschaffen wurde. Dieser Glaube muss das Fundament aller menschlichen, sozialen und politischen Interaktionen bilden. Keine einzelne Person und keine Gruppe haben es verdient, als „Problem“ gebrandmarkt zu werden, sondern sind es vielmehr Wert, eine würdevolle Behandlung als von Gott geliebte Menschen zu erfahren.

Wir glauben, dass die menschliche Erfahrung sowohl Partikularität als auch Komplementarität umfasst und dass jeder und jede Einzelne angeborene Rechte besitzt, gleichzeitig aber auch ein integraler Bestandteil des Ganzen ist. Bei der göttlichen Schöpfung handelt es sich nicht um einen willkürlichen Vorgang. Jeder Mensch stellt einen integralen Teil der Schöpfung und des göttlichen Plans dar. Migrantinnen und Flüchtlinge als Menschen anzuerkennen,

heißt, dass wir als Gesellschaft in Beziehung zu unserer Menschlichkeit stehen und diese darin wiederfinden, dass wir den „Anderen“ nicht als ein fernes Konstrukt sehen, sondern als den Schlüsselpunkt unserer Existenz sowohl in der Gesamtheit als auch individuell.

Wir glauben, dass Gottes grenzenlose Liebe für die Menschheit durch Jesus die Frohe Botschaft für alle Menschen darstellt. Jesus war selbst ein Flüchtling: Als Kind nahm er Zuflucht in Ägypten, als Maria und Josef vor der Drohung des Herodes flohen, ihn zu töten. Er erfuhr ein Leben unter römischer Besatzung, das die Menschen ihrer Freiheit beraubte und ihre Würde mit Füßen trat. Daher identifiziert sich Jesus mit den Geflüchteten und Unterdrückten und fordert uns auf, uns ebenso barmherzig mit den Schutzlosen zu identifizieren.

Wir glauben, dass uns unsere Berufung als Christinnen und Christen und als Kirchen dazu verpflichtet, den Fremden im Sinne Jesu willkommen zu heißen. Indem wir Christus im Angesicht des Fremden erkennen, beginnen wir die Ausgangssituation von „wir“ und „die dort“ in eine neue Beziehung eines gemeinsamen „wir“ zu verwandeln, dann wird darin die Begegnung

gesegnet und gemeinsam werden wir menschlich.

Als Folge dieser Überzeugung lehnen wir die Auffassung ab, dass eine barmherzige Aufnahme jener Neuankömmlinge den bereits in Europa lebenden Menschen zum Nachteil gereicht. Die Politik muss sich um die besonderen Bedürfnisse der Neuankömmlinge in Europa kümmern und sie ermutigen, einen Beitrag zu leisten, während sie sich gleichzeitig mit den geäußerten Ängsten, den berechtigten Bedenken und den Bedürfnissen der bisherigen Einwohner befasst. Anstelle von Entzweiung und Ausgrenzung müssen wir danach streben, dies durch die Förderung von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung zu erreichen.

### Wir verpflichten uns

Durch ihre Befürwortung eines menschenwürdigeren Ansatzes bei der Aufnahme, dem Schutz und der Betreuung von Menschen auf der Flucht handelten die Kirchen und kirchlichen Organisationen vorausschauend und ermöglichten eine mitfühlende Aufnahme und soziale Integration sowie die Förderung eines gerechten und friedlichen Zusammenlebens in Griechenland, ganz Europa und darüber

hinaus und werden dies auch weiterhin tun.

Wir werden auch weiterhin:

- SICHERE FLUCHTROUTEN über verschiedene Kanäle anbieten, sei es über Korridore für humanitäre Hilfe, durch geförderte Umsiedlung oder Hilfe bei der Familienzusammenführung;
- direkt in Lesbos und darüber hinaus Hilfe leisten: z. B. durch die finanzielle Unterstützung von Aktivitäten für Neuankömmlinge und Ortsansässige gleichermaßen;
- uns für den Schutz von Kindern in Not einsetzen;
- über unsere Gemeinschaftsprojekte in der Friedens- und Entwicklungsarbeit dafür sorgen, dass Bedingungen geschaffen werden, die Menschen nicht länger dazu zwingen, ihre Heimatländer zu verlassen.

Auf dem griechischen Festland haben die Kirchen den Menschen, die von Lesbos und anderen „Brennpunkten“ umgesiedelt werden, ihre Türen geöffnet und ihre Gastfreundschaft angeboten. Die Kirchen gehören auch zu den treibenden Kräften, die in anderen EU-Ländern Umsiedlungsplätze anbieten, und sie waren dabei behilflich, die Neuankömmlinge zu begrüßen und aufzunehmen. An vielen Orten erweisen die Kirchen den Neuankömmlingen Gastfreundschaft, haben gleichermaßen ein offenes Ohr für die Bedenken der vorhandenen Bevölkerung und die Sorgen der neu Angekommenen und bieten den neuen und alten Nachbarn unabhängig von deren Nationalität, Geschlecht, Alter oder Glaubensvorstellung einen Ort zur Begegnung.

Konflikte werden nicht ausbleiben, wenn Menschen unterschiedlicher ethnischer und religiöser Herkunft zusammenleben, vor allem unter rapide wechselnden Umständen und in einem Klima wirtschaftlicher Not, in dem die am stärksten gefährdeten Mitglieder der Gesellschaft von denen an der Macht lange Zeit vernachlässigt worden sind. Das Zusammenleben inmitten der Verschiedenartigkeit kann so-





wohl eine Bereicherung als auch eine Herausforderung darstellen. Wir streben deshalb nach einem Geist der Solidarität und des guten Willens und nach einer Verpflichtung zum konstruktiven Engagement. Zu diesem Zweck versuchen wir, einen inklusiven und respektvollen öffentlichen Diskurs über und mit Flüchtlingen und Migranten zu gestalten. Innerhalb unserer Kirchen werden wir den Austausch und die Begegnung zwischen Menschen mit unterschiedlichen Meinungen über Migration, darunter auch Flüchtlinge und Migranten, ermöglichen.

### Wir fordern

Während wir von den Ereignissen in Moria noch immer erschüttert und betrübt sind, fordern wir, dass aus dieser Erfahrung eine Lehre gezogen wird. Zuallererst müssen den Menschen auf Lesbos dauerhafte und gerechte Lösungen sowie anhaltende und gleichberechtigte Beziehungen angeboten werden. Am Vorabend der Verabschiedung des Abkommens zu Asyl und Migration der EU-Kommission ermutigt uns die Rede von Präsidentin von der Leyen zur Lage der Union am 16. September:

„Wir verfolgen einen menschlichen und menschenwürdigen Ansatz. Die Rettung von Menschen in Seenot ist keine Option sondern Pflicht. Und diejenigen Länder, die ihre gesetzliche und moralische Pflicht tun oder der Migration stärker ausgesetzt sind als andere, müssen sich auf die Solidarität unserer gesamten Europäischen Union verlassen können.....“

Wenn wir mehr tun, erwarte ich, dass alle Mitgliedstaaten mitziehen. Migration ist eine Herausforderung für ganz Europa – deshalb muss auch ganz Europa seinen Teil leisten...“

In diesem Zusammenhang bekräftigen wir erneut die Grundsätze des EU-Gipfels in Tampere 1999, vor allem die „unbedingte Achtung des Rechts auf Asyl“ und die „uneingeschränkte und allumfassende Anwendung der Genfer Flücht-

lingskonvention“ als Leitprinzipien für die jetzige Asylpolitik. Dazu muss auch gehören, dass Asyl suchende Menschen effektiv Zugang zu einem Verfahren erhalten, unabhängig davon, wie und auf welcher Route sie nach Europa gelangt sind.

Wir verurteilen Handlungsweisen, die darauf ausgelegt sind, Sicherheit und Schutz suchende Menschen an den Grenzen Europas auf- bzw. aus Europa heraus zu halten. Eine Fortführung der „Brennpunkt“-Methode, der Grenzverfahren oder der Externalisierung wird nicht zu einer Lösung des Schutzproblems führen, vielmehr ist dadurch die Schaffung zahlreicher neuer Tragödien vorprogrammiert.

Innerhalb der Europäischen Union muss die Verantwortung für Aufnahme und Begrüßung gerechter verteilt werden. Das aktuelle „Dublin“-System, bei dem die Verantwortlichkeit de facto schwerpunktmäßig den Ländern des Ersteintritts in die EU – wie zum Beispiel Zypern, Malta, Griechenland und Italien – auferlegt wird, ist im Wesentlichen unfair gegenüber den Asylsuchenden und den Ländern an den Außengrenzen und gefährdet das Recht auf angemessene Aufnahme.

Medienschaffende sowie Journalistinnen und Journalisten müssen die Menschenwürde von Migranten und Flüchtlingen achten, für eine ausgewogene Berichterstattung sorgen, sich auf Migranten und Flüchtlinge einlassen und ihnen die Möglichkeit geben, ihre eigenen Geschichten zu erzählen, und klischeehafte, negative Ausdrucksweisen sowie Diskriminierung und Verallgemeinerung vermeiden.

Schutz in den Herkunftsgebieten und die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Herkunftsländern sind nach wie vor wichtig, damit die Menschen nicht gezwungen sind zu flüchten. Doch solange Menschen einen Anlass zur Flucht haben, muss Europa - als eine der reichsten und am höchsten entwickelten Regionen der Welt - seiner Verpflichtung nachkommen, sie aufzunehmen und zu schützen, anstatt Drittstaaten zu



Die Fotos von Lesbos vom November 2015 zeigen Flüchtlinge, die zum Teil immer noch dort leben oder beerdigt wurden.

Fotos: © Paul Jeffrey

verpflichten, die Migration nach Europa aufzuhalten.

Solidarität muss bei der Aufnahme von Migranten und Flüchtlingen in die EU als Leitprinzip gelten. Solidarität bedeutet, dass stärkere Schultern mehr Verantwortung übernehmen als schwächere, aber auch, dass jeder nach seinem Vermögen dazu beiträgt. Daher fordern wir ein System, das alle EU-Mitgliedstaaten in die Aufnahme und Integration einbindet.

Die EU-Asyl- und Migrationspolitik muss über einen Krisenmodus hinausgehen – reguläre Migrationswege, einschließlich SICHERER FLUCHTROUTEN, tragen wesentlich dazu bei, den Ansporn zu gefährlichen Reisen zu verringern und das Geschäftsmodell von Schmugglern zu untergraben. Solche SICHEREN FLUCHTROUTEN müssen Schutz suchenden Menschen offenstehen aber auch Menschen, die zu ihren Familien wollen oder die nach Europa kommen, um ihr eigenes Wohlbefinden und das der Region zu verbessern, indem sie in Europa arbeiten.

Abschließend befürworten wir eine sofortige humanitäre Unterstützung, damit die griechischen Behörden und humanitären Helfer vor Ort auf die Bedürfnisse der obdachlosen Menschen eingehen können sowie eine langfristige strukturelle Lösung für die Region zum Umgang mit Menschen auf der Flucht. Insbesondere fordern wir ein EU-Abkommen zu Asyl und Migration, das gewährleistet, dass jeder Mitgliedsstaat seinen Verpflichtungen

nachkommt, damit die Länder an den Grenzen Europas nicht alleine vor solchen Herausforderungen stehen. Alle EU-Mitgliedsstaaten müssen mit Unterstützung der Helfer vor Ort, einschließlich der Kirchen, ihrer Verantwortung zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen durch dauerhafte Umsiedlung und andere Mechanismen der Lastenverteilung nachkommen. Wir erwarten von der EU, den Diskurs und eine Politik der Angst und Abschreckung abzulehnen und eine von Prinzipien geleitete Haltung einzunehmen und eine ebensolche Praxis einzuführen, die auf Mitgefühl und den Grundwerten basieren, auf denen die EU errichtet wurde.

*Diese Erklärung wurde gemeinsam unterzeichnet von: ACT Alliance, der Anglikanischen Gemeinschaft, der Kommission der Kirchen für Migranten in Europa (CCME), der Konferenz Europäischer Kirchen, der evangelischen Kirche von Griechenland, dem Integrationszentrum für Arbeitsmigranten – Ökumenisches Flüchtlingsprogramm (KSPM-ERP), der Gemeinnützigen Organisation der Kirche von Griechenland, dem Lutherischen Weltbund, dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen, dem Weltverband für christliche Kommunikation (WACC), der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen, der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (Region Europa), dem Ökumenischen Rat der Kirchen und dem Weltrat methodistischer Kirchen.*

# Für ein gutes Stadtklima!



**STADTWERKE  MARBURG**

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, [www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)